Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 38 · Nr. 04-2013

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2–3
- Gemeindebauamt berichtet 4
- FF Großvolderberg: 60-Jahr-Feier 5
- Gemeindebudget 2014 5
- News aus dem Hort 6
- Gebühren 2013 7
- Nachrichten aus der Bücherei 8
- Fertigstellung Lärmschutzwand 9
- Cäcilienfeier 2013 10
- Schützenjahrtag 2013 12
- VS Großvolderberg: Tolles Vogelschutzprojekt 13
- Vorankündigungen der Brauchtumsgruppe Volders 13
- 1. Volderer Geländelauf 14
- Volderer Stocksportanlage in neuem Bild 14
- News des SC Volders 15
- Tauschmarktrückblick 15
- 50 Jahre Fußballsport in Volders 16-17
- Gratis-Schitag am Glungezer 17
- Der Partisanerbund Volders: Immaterielles Kulturerbe 18
- Thema: Stille 19
- Hochalpine Wüstungen im Voldertal . 20
- Porträt: Evi Mareck 22
- Erotika 23
- Klima: Müllverbrennung 24
- Energiesparförderung der Gemeinde verlängert! 25
- Was ist los in Volders? 26
- Neue Geschäftsleitung der Raiffeisenkasse Volders 27
- Abfallentsorgungsplan 2014 28

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2014!

FOTO: KARL WURZER

Am 14. November 2013 sind die Sakramentsgarden in Tirol in die Liste der Immateriellen Kulturerben aufgenommen worden. Als Vertreter der vier Sakramentsgarden und als Initiator wurde Karl Wurzer, Ortschronist, die Urkunde im Rahmen einer Veranstaltung des Formus Alpbach im Café Sacher in Innsbruck überreicht. Im Bild Hptm. Karl Harb und Karl Wurzer. (Näheres im Blattinneren auf Seite 18)

„Musizieren im Advent“

Adventsingen am **Sonntag, 22. Dezember 2013 um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche Volders

Christbaum-Versteigerung

der Senseler Musikkapelle Volders am **26. Dezember 2013 um 20.00 Uhr** im Landgasthof „Jagerwirt“

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Lehrling des Monats

Der Lehrling des Monats Oktober 2013 kommt aus Volders – Großvolderberg und heißt Bettina Tschugg. Bei einem Besuch in ihrem Lehrbetrieb, der Leopold-Franzens-

Universität Innsbruck, am 26. November 2013 gratulierte ihr der für Arbeitsmarktagenden zuständige Landesrat Mag. Johannes Tratter. Bettina absolviert eine Lehre zur Chemielabortechnikerin und befindet sich derzeit im 2. Lehrjahr. Sie hat nicht nur die zweite Fachklasse mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, sondern wird auch von ihren Vorgesetzten sehr geschätzt und für ihre Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit sowie ihren Fleiß gelobt. Als Bürgermeister ihrer Heimatgemeinde war ich zu dieser Feier eingeladen und durfte im Namen der Gemeinde Volders mit Stolz zu dieser besonderen Auszeichnung gratulieren.

Oberschulrat Dir. Peter Fischler ist seit 1. Dezember in Pension

Mit einem Festakt in der Aula der „Neuen Mittelschule“ (Hauptschule) hat sich OSR Dir. Peter Fischler (Bild) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und die Schlüssel seinem Nachfolger Robert Liebsch übergeben. Die Bezirksschulinspektorin, Schulleiter aus Volders und der Nachbarschaft, Lehrerinnen und Lehrer der NMS Volders, Bürgermeister und Vizebürgermeister, die Sozialreferentin, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung und natürlich auch die Familie von Direktor Fischler waren bei dieser „Letzten Konferenz“ dabei. Musikalisch wurde die Feier von der „Bliemenstickl Hausmusik“ und von „Adler Spirit“ umrahmt.

Die Verantwortung von Pädagogen für die Jugend wurde von Peter Fischler in eindrucksvollen Worten und Bildern aufgezeigt. Er freute sich, dass in diesem Haus vieles gelungen ist und sich die Arbeit insgesamt sehen lassen kann. Das beweisen die vielen Jugendlichen, die sich in höheren Schulen gut bewähren, das beweisen ebenso die vielen jungen Leute, die eine Lehre beginnen und gute Facharbeiter werden. Das alles kommt nicht von selbst. Die guten Arbeitsbedingungen in der Neuen Mittelschule seit dem Umbau (2005-2006) unterstützen die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Konstruktive Zusammenarbeit der Schule mit der Gemeinde war für Dir. Peter Fischler selbstverständlich.

Für 12 Jahre persönlichen und unermüdlichen Einsatz für unsere Haupt- bzw. Neue Mittelschule danke ich Herrn Oberschulrat Direktor Peter Fischler im Namen der Gemeinde Volders und wünsche ihm viele schöne Pensionsjahre in Gesundheit und mit viel Lebensfreude. Dem neuen Direktor Robert Liebsch wünsche ich viel Freude an der neuen Aufgabe und viel Gefühl für die Schülerinnen und Schüler, für die Eltern und für seine Pädagoginnen und Pädagogen.

50 Jahre Fußballsport in Volders

Seit der Gründung der Sektion Fußball im Sportverein Volders im Jahr 1963 wurde hervorragende Aufbauarbeit geleistet. In diesen 50 Jahren wurden großartige Ergebnisse erzielt. Aus diesem Verein kamen sehr bekannte Spieler hervor, die dann in prominenten Mannschaften und sogar in der Österreichischen Nationalmannschaft mit ausgezeichneten Leistungen glänzten. Michael Streiter und Robert Auer … sind Vorbilder und Aushängeschilder für den Fußball in Volders. Seit 2006 ist der Fußballclub (FC) Raika Volders ein selbständiger Verein.

Die Gemeinde Volders mit Bürgermeister Ing. Richard Dierl musste 1963 den Sportplatz pachten, für den Kauf war kein Geld vorhanden. Mit Traktoren und mit freiwilligen Arbeitsleistungen wurde in kurzer Zeit der Sportplatz gebaut. Als Umkleidekabine und Dusche diente die Waschküche im Keller vom Nachbarn Hans Schmidhofer, die sog. „Schmidhofer-Sauna“. Nach der Segnung konnten Pfarrer Johann Mair und Bgm. Richard Dierl im Herbst 1963 den ersten Anstoß vor dem Eröffnungsspiel machen. 20 Jahre später hat Bürgermeister Erwin Posch sein ganzes Verhandlungsgeschick in den Kauf des zusätzlichen Sportplatzes gelegt und mit Geld vom Land und aus dem Gemeindehaushalt das Grundstück angekauft. 1985 wurde der neue Fußballplatz gebaut. Der damalige Sektionsleiter

und Gemeindeamtsleiter Josef Wurzer hat gemeinsam mit mehreren Fußballspielern und mit Gönnern die Platzgestaltung in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde vorangetrieben. 1985 konnte Bürgermeister Erwin Posch den Trainingsplatz von der Firma Swarovski für einen geringen Anerkennungspreis ins Gemeindegut übernehmen und den Neubau der Kantine in Angriff nehmen.

Die Volderer Sportanlage zählt zu den schönsten im Land Tirol. Professionell gepflegte Sportplätze bieten sowohl unseren Fußballern ausgezeichnete Bedingungen für Training und Spiel als auch der benachbarten Neuen Mittelschule die Möglichkeit, Bewegung und Sport im Freien auszuüben. Die Gemeinde Volders finanziert die gesamte Sportplatzpflege, immer wieder notwendige Investitionen und unterstützt mit Subventionen die Arbeit im Verein.

Gute Leistungen kommen nicht von selbst. Kompetente Funktionäre kümmern sich um die Fußballjugend und um die Spieler in den Kampfmannschaften. Im Namen der Gemeinde Volders danke ich allen Funktionären, die sich in den vergangenen 50 Jahren so exzellent um den Volderer Fußballsport verdient gemacht haben, gratuliere zum 50-Jahr-Jubiläum und wünsche für die Zukunft alles Gute und noch viele interessante und schöne Fußballspiele.

Partisaner – Kulturerbe der UNESCO

In Hall, Thaur, Volders und Schwaz wird die Tradition einer eigenen Ehrengarde für kirchliche Prozessionen über Jahrhunderte gelebt. Im September 2013 wurden die Tiroler Sakramentsgarden als immaterielles Kulturerbe der UNESCO eingetragen. So soll das kulturelle Erbe der Begleitung des Allerheiligsten bewahrt werden. Am 31. Oktober 2013 fand nach der Patroziniumsfeier der Haller Jesuitenkirche die Gründungsversammlung statt. Am 14. November 2013 wurde die UNESCO-Urkunde überreicht. Im Namen der Gemeinde Volders gratuliere ich zur hohen Auszeichnung.

Rückblick – Vorschau

Darlehenstilgung. Die ersten beiden Raten zu je 200.000 Euro für das Darlehen zur Sanierung der Neuen Mittelschule (Hauptschule) sind bezahlt und die im Haushalt 2013 vorgesehenen Projekte konnten großteils erledigt werden. Trotz hoher Belastungen, vor allem im Sozialbereich, kann ein zufriedenstellendes Jahresergebnis 2013 erwartet werden. Dadurch können wir im kommenden Jahr zwar nicht alle, aber die wichtigsten Projekte ohne Neuverschuldung finanzieren.

Kanalbau. Viel Geld muss die Gemeinde Volders schon wieder „unter die Erde verscharren“, d. h. in Kanal- und Wasserleitungsprojekte stecken. Die Kanalbauarbeiten in der Johannesfeldstraße mit Kosten von ca. 300.000 Euro (Kanal- und Straßenbau) sind voll im Gang und sollen bis zum Frühjahr 2014 abgeschlossen sein. Der nächste Kanal entlang der Bundesstraße vom Kreisverkehr bis zur Pfarrkirche bzw. bis zur Pumpstation wartet schon und soll innerhalb der kommenden 3 Jahre erneuert bzw. vergrößert werden. Die Kosten dafür werden auf ca. 500.000 Euro geschätzt. Dieser Kanal ist der älteste in unserer Gemeinde und leitet das Abwasser der mittleren und östlichen Ortsteile zur Pumpstation. Weitere Projekte, die vor allem wegen der hydraulischen Belastung ausgebaut werden müssen und Kosten von ca. 1 Mio. Euro verursachen werden, müssen verschoben werden, weil sie derzeit nicht finanzierbar sind. Auch am Volderberg sind noch Kanalbauprojekte zu verwirklichen, die bereits wasserrechtlich bewilligt sind.

Seniorenheim. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen in Seniorenheimen, vor allem in unserer Nachbargemeinde Wattens, steigt ständig. Zurzeit haben wir 17 Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger im Seniorenheim Wattens, 2 in Hall, 1 in Zirl, 1 in Vomp, 1 in Schwaz und 1 in Kramsach in Betreuung. Weil sich mehrere Personen in Volders private Pflegeeinrichtungen leisten und die Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Sozialsprengel ausgezeichnet funktioniert, können relativ viele ältere bzw. pflegebedürftige Menschen ihren Lebensabend daheim, in gewohnter Umgebung genießen. In einigen Fällen ist eine ausreichende Pflege daheim leider nicht mehr möglich, daher müssen Pflegeplätze geschaffen werden. Das Land Tirol hat in der Landespflegeklinik in Hall bereits Pflegeplätze für Patienten ab hoher Pflegestufe geschaffen. Der „Strukturplan Pflege“ des Landes für die kommenden 10 Jahre schränkt allerdings den Ausbau von Pflegeheimen stark ein, weil die Kosten enorm steigen und kaum zusätzliches Pflegepersonal zu finden ist. Nach intensiven Bemühungen von Bürgermeister KR Franz Troppmair wurde im Herbst 2013 vom Land Tirol der Marktgemeinde Wattens die Bewilligung zum Neubau des „Sozialzentrums Wattens“ erteilt. Damit können für Wattens und die Nachbargemeinden (Planungsverband 20) 55 neue Pflegeplätze, 10 Tagespflegeplätze, Kurzzeitpflegeplätze, Räume für betreutes Wohnen und weitere notwendige Räumlichkeiten gebaut werden. Im Jahr 2014 soll die Planung und Ausschreibung erfolgen, 2015 mit dem Bau begonnen werden und Ende 2016 soll das neue Sozialzentrum neben der Marienkirche fertig sein. Die Gemeinde Volders wird sich am Projekt beteiligen und das Recht für die Vergabe von 10 Pflegeheimplätzen erwerben. Damit können wir – voraussichtlich ab 2016 – in unmittelbarer Nachbarschaft 24 pflegebedürftige Volderer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger unterbringen. Diese zusätzlichen Pflegebetten können aber ohne neue Schulden nicht finanziert werden. Ein Wohnbauförderungsdarlehen und Zuwendungen des Landes sowie ca. 600.000 Euro Eigenmittel aus dem ordentlichen Haushalt werden dafür aufzubringen sein. Es ist uns bewusst, dass trotzdem in Zukunft auch nicht immer alle pflegebedürftigen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger aus Volders in unmittelbarer Nachbarschaft – in Wattens – einen Pflegeplatz finden werden. Trotzdem ist mit 24 Pflegeplätzen in der Nachbarschaft ein großer Schritt in die richtige Richtung getan.

Es gibt noch mehrere wichtige Projekte, vor allem der Um- und Zubau des Kindergartens, die nicht irgendwo in einer Schublade abgelegt sind, sondern nach Abklärung wichtiger offener Detailfragen und bei Finanzierbarkeit in Angriff genommen werden. Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren auch hier positive Entscheidungen möglich sind.

Gemeindevorstand Dipl.-Ing. Horst Wessiak hat in der Gemeinderatssitzung am 14. November 2013 zur Überraschung aller Gemeinderäte bekannt gegeben, dass er seinen Gemeindevorstandssitz an GR Josef Frischmann übergibt. Ich danke Dipl.-Ing. Horst Wessiak für seinen besonderen Einsatz bei Entscheidungen im Gemeindevorstand. Sein Wort hatte immer großes Gewicht und war hilfreich bei wichtigen Entscheidungen. Dipl.-Ing. Horst Wessiak bleibt Gemeinderat, Obmann des Überprüfungsausschusses und Obmann des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung.

Ich freue mich, dass im Gemeindevorstand und in den Gemeinderatsausschüssen bei allen anstehenden Aufgaben immer Bereitschaft für offene und sachliche Gespräche festzustellen ist und dass wir uns trotz Dringlichkeit einzelner Themen keinen unnötigen Druck auferlegen, sondern einer gewissenhaften Vorbereitung, die zu einer möglichst guten Entscheidung im Gemeinderat führen kann, den Vorrang geben. Allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten danke ich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch allen, die in Volders einen Arbeitsplatz haben, hier den Urlaub verbringen oder unser Gemeindeblatt auswärts lesen, ein frohes Weihnachtsfest, einen schönen Silvesterabend und alles Gute, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Bürgermeister Maximilian Harb

Gemeindebauamt

Im Jahr 2013 zahlreiche Aufgaben erledigt

Eine kurze Übersicht über die Maßnahmen, die im Jahr 2013 abgewickelt wurden:

Leitungskatasterplan
In diesem Jahr konnten die Arbeiten für die Erstellung des Leitungskatasters endgültig abgeschlossen werden. Somit stehen der Gemeinde Volders und den Gemeindebürgern die Daten für Kanal- und Wasserleitungen in digitaler Form zur Verfügung und bilden eine gute Basis für weitere Planungs- und Sanierungsarbeiten.

Straßenbauarbeiten
Am Großvolderberg wurde heuer der Krepperhüttenweg auf einem Teilstück von 300 m (bis auf Höhe der Krepperhütte) asphaltiert. Somit gehört die alljährliche Aufbringung von neuem Schottermaterial, welches immer wieder durch den Autoverkehr und Regen in den umliegenden Wald gespült wurde, endlich der Vergangenheit an. Die Kosten der Asphaltierungsarbeiten von ca. € 30.000,00 werden sich in Kürze rechnen,

da die jährliche Weginstandhaltung (Aufbringung Schotter, Erneuerung der Auskehren, etc.) in Zukunft entfällt.

Ebenso konnte der Straßenabschnitt der Großvolderbergstraße im Bereich des Hofs „Angerer“ endlich saniert und ausgebaut werden. Die Bauarbeiten wurden vom Land Tirol, Baubezirksamt Innsbruck, ausgeschrieben und an den Billigstbieter, die Fa. Steiner Bau, vergeben. Die Gesamtkosten des Auftrages belaufen sich auf ca. € 440.000,00, wovon die Gemeinde Volders einen Anteil von rund € 60.000,00 zu tragen hat. Der Rest wird vom Land Tirol übernommen, da es sich um eine Landesstraße handelt. Die Arbeiten konnten zeitgerecht noch vor dem Wintereinbruch Anfang November abgeschlossen werden.

Schon im Frühjahr wurden von der Abteilung Güterwegebau des Landes Tirol, Herrn Richard Tschugg und Herrn Ing. Ruetz, Schäden aus Hochwetterereignissen im Bereich der Großvolderbergstraße („Inneregg“), der Unterbergstraße, dem Lachhofweg und dem „Egger Bachl“ saniert bzw. behoben.

Kanalbauarbeiten
Die Arbeiten für das 1. Baulos zur Sanierung der Ortskanäle im Bereich der Johannesfeldstraße konnten im Juli an die Fa. Berger und Brunner, Inzing, vergeben werden. Planung, Bauaufsicht und Ausschreibung werden vom Büro Wagner Consult, Absam, ausgeführt. Im Zuge der Arbeiten wird der bestehende Kanal DN 300 ausgetauscht und durch einen größeren Kanal DN 800 ersetzt. Dadurch entsteht ein sogenannter Stauraumkanal, welcher die bei Hochwetterereignissen anfallenden Niederschlagswässer rückhält und dadurch ein Überfluten der Kanäle verhindert. Mit den Arbeiten wurde in der Niedrigwasserperiode Mitte November begonnen und diese sollen bis zum Frühjahr 2014 abgeschlossen sein. Weiters wird die schon sehr desolate Johannesfeldstraße im Bereich der Kanalbauarbeiten vollflächig neu asphaltiert. Die Gesamtkosten (Kanal und Straßenbau) belaufen sich auf rund € 320.000,00.

Sportplatz Volders
An den bestehenden Flutlichtmasten am Sportplatz von Volders konnten im Sommer alle 16 Stück der bereits fast 30 Jahre alten Scheinwerfer ausgetauscht werden. Durch die neuen Flutlichter bzw. deren neue Technologie ist ein erhebliches Einsparungspotential im Stromverbrauch gegeben. Die Kosten für den Austausch betrugen ca. € 22.000,00. Die Arbeiten wurden vom Gemeindebauhof und der Fa. Elektro Wittmer, Volders, durchgeführt.

Hochbau
Vom Gemeindebauamt wurden im Jahr 2013 ca. 25 Baubescheide erlassen bzw. Bauverhandlungen durchgeführt und zahlreiche Bebauungspläne und Flächenwidmungspläne ausgearbeitet und verschiedene Grenz- und Straßenbauverhandlungen durchgeführt. Auch konnten die Arbeiten für das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Volders, welches alle 10 Jahre fortzuschreiben ist, gemeinsam mit dem zuständigen Raumplaner Herrn DI Friedrich Rauch, Firma Planalp, Innsbruck weitestgehend erledigt werden.

Energiesparförderungen
Auch heuer wurden wieder viele Gebäude in unserer Gemeinde thermisch saniert und die Möglichkeit der Gemeindeförderung genützt. Im Rahmen der Abwicklung dieser Förderungen für Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, Heizkesseltausch und die thermische Gebäudesanierung (wie z. B. Fassaden, Fenster, Dach) wurden vom Gemeindebauamt, Herrn Ing. Michael Plattner, wiederum 40 Ansuchen abgewickelt und von der Gemeinde rund € 42.000,00 an Förderungen ausbezahlt.

Als Obmann des technischen Ausschusses bedanke ich mich vor allem bei Bauamtsleiter Ing. Günter Rumetshofer sowie bei seinen MitarbeiterInnen im Büro und am Bauhof für die kompetente und vorbildliche Arbeit.

Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern des technischen Ausschusses für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Gemeindevorstand Hubert Moriel

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

FF Großvolderberg

60-Jahr-Feier mit Fahrzeugsegnung

Bei herrlichem Herbstwetter fand am Sonntag, den 22. September die 60-Jahr-Feier mit Fahrzeugsegnung des TLFA-1500 statt.

Kommandant Georg Erler konnte neben Bürgermeister Maximilian Harb und den Ehrenmitgliedern Johann Erler und Hansjörg Klingenschmid auch zahlreiche Vertreter der Gemeinde begrüßen.

Seitens der Feuerwehr durften LBDS Ing. Peter Hölzl, BR Reinhard Kircher, Abschnittskommandant ABI Christian Faik, Abordnungen des ganzen Abschnitts Wattens sowie Kameraden der Feuerwehren Tulfes und Rinn begrüßt werden.

Fahrzeugpatin war Ulli Weis (vorne links), sie hielt eine Festansprache. Für die langjährigen Dienste in der Feuerwehr Großvolderberg wurden OV Ferdinand Hoppichler, HLM Franz Klingenschmid und OV Walter Pichler mit dem Verdienstzeichen des BFV in Silber ausgezeichnet.

Ehrenmitglied Johann Erler wurde für seine 60-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens ausgezeichnet. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Volders.

OV Alexander Klingenschmid, Schriftführer Feuerwehr Großvolderberg

Das Gemeindebudget

Voranschlag für das Jahr 2014

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	7.320.000	7.320.000
Außerordentlicher Haushalt		
Summe Voranschlag 2014	7.320.000	7.320.000

Einige Zahlen aus dem Voranschlag:	
Personalaufwand, gemessen an den fortd. Ausgaben	26,18 %
voraussichtl. Verschuldungsgrad	19,60 %
voraussichtl. Schuldenstand Ende 2014	1.504.600,00 €
Haftungen d. Gde. f. Gde. Volders Immob. GmbH & Co KG Ende 2014	2.632.600,00 €
einmalige Ausgaben (f. Straßenbau, Kanalbau etc.)	1.079.700,00 €
Maßnahmen allg. Sozialhilfe (Zahlungen an Land)	588.200,00 €
Aufwendungen für Seniorenheime	197.700,00 €
Aufwand öffentlicher Rettungsdienst, Notarztsystem	39.000,00 €
Landeskrankenhaus Hall	83.100,00 €
Krankenanstaltenfinanzierung (Klinik Innsbruck)	544.300,00 €

Standesfälle
1. 9. 2013 bis 30. 11. 2013

GEBURTEN:
Klingenschmid Lisa
Klingenschmid Eva
Klemmer Andre
Queißner Maria Silvina
Kunz Nelia Sarah
Djokic Nemanja
Freund David
Gronau Johanna
Cajic Adin Alija
Puelacher Hellena
Rühmer Olivia
Thurnbichler Livia
Modersbacher Lea

GEBURTSTAGE:
Klausner Hildegard, 85 Jahre
Erler Hedwig, 85 Jahre
Rathgeber Martha, 90 Jahre
Zimmerling Theresia, 85 Jahre
Dr. Pahl Gerda, 85 Jahre
Angerer Ellinor, 95 Jahre
Klingenschmid Franz, 80 Jahre
Niederwanger Katharina, 95 Jahre

STERBEFÄLLE:
Wurzer Gerda, 65 Jahre
Auer Robert, 55 Jahre
Steger Margarethe, 95 Jahre
Plank Anna, 74 Jahre
Gosch Ernestina, 86 Jahre
Zambak Kadriye, 59 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Fankhauser Hermann und Olga
Goldene Hochzeit

Wechselberger Richard u. Maria Theresia
Goldene Hochzeit

Schär Günter und Marianna
Goldene Hochzeit

Streiter Hermann und Theresia
Goldene Hochzeit

Lechner Andreas und Maria
Goldene Hochzeit

News aus dem Kidsmix

Vieles ist passiert und wieder blicken wir mit Freude auf die Geschehnisse der letzten Monate zurück.

Autofreier Tag
Auch heuer waren wir wieder mit einem Stand beim Autofreien Tag vertreten. Es wurden fleißig zahlreiche Buttons gebastelt, Origamitiere gefaltet und mit den Gokarts auf umweltfreundliche Art und Weise herumgedüst. Somit war Spaß für Groß und Klein garantiert!

Nichts für schwache Nerven: „Der Monster-Hort"
Zombies, Hexen, Monster und Vampire machten den Hort unsicher, auch im Gruselwald spukte es. Nur die Mutigen wagten sich in den KIDSMIX-Schülerhort. Sogar in der Küche hinterließen die Monster grauenhafte Spuren und so manches Rezept.

Natürlich musste sich jedes Monsterkind als richtiger Schrecker versuchen und besondere Fähigkeiten beweisen. Schlussendlich feierten die schrecklichen Gesellen ihre Erfolge bei der Monsterparty, schwangen ihr Tanzbein und amüsierten sich prächtig bei spannenden Spielen.

Das Kinderparlament im Schülerhort
Am 6. 11. 13 fanden im Hort die ersten Wahlen für das Kinderparlament statt. Zehn Abgeordnete sollen in Zukunft als Sprachrohr zwischen Pädagogen und Kindern agieren und deren Wünsche, Vorschläge und Anliegen vermitteln. So bietet der Hort die Möglichkeit zur Mitsprache. Vertrauen und Verantwortung werden auf die Kinder übertragen, sie sollen sich ernst genommen und gleichberechtigt fühlen.

Das Kinderparlament nach Janusz Korczak
Der Pädagoge, Arzt und Autor zahlreicher Kinderbücher wurde 1878 in Warschau geboren. Korczak hatte ein ausgeprägtes soziales Gewissen. Schon als Arzt führte er viele Behandlungen unentgeltlich durch. Als Leiter des Waisenhauses entwickelte er eine Erziehung, die die Kinder als gleichberechtigte Menschen achtete und ihnen die gleichen Rechte zusprach wie Erwachsenen.

TERMIN IM DEZEMBER

Weihnachtsfeier:
Mittwoch, 18. Dezember: 16:00–17:00 Uhr
Alle Hortkinder und deren Eltern sind wieder herzlichst zu unserer besinnlichen Weihnachtsfeier eingeladen.

Die dunkle und kalte Jahreszeit steht vor der Tür. In dieser Zeit macht man es sich gemütlich und so auch wir im Schülerhort Kidsmix. Wir beschlossen Deko-Material aus der Natur zu benutzen. Kurzerhand riefen wir den Förster Andy an, ob er mit uns in den Wald gehen und Taxen besorgen würde. Er sagte zu und holte uns am Montag, den 25. November im Hort ab. Gemeinsam gingen wir zum Volderberg. Dort angekommen brachte uns Andy spielerisch bei, wie man auch im Winter die Bäume unterscheiden kann. Dann verwandelten wir uns in Eichhörnchen und versteckten unseren Wintervorrat. Diesen mussten wir wiederfinden, um durch den frostigen Winter zu kommen. Einige schafften dies nicht und verhungerten. Nach dem Spielen gab es erst mal eine leckere Jause und warmen Tee. Als wir alles aufgegessen hatten und kein Tee mehr da war, mussten wir uns beeilen, denn es begann dunkel zu werden und wir hatten noch keine Taxen. Wir gingen noch ein Stück und da lag ein Baum, den Andy einige Tage zuvor geschlagen hatte. Alle machten sich ans Werk, Andy sägte Stämme und Scheiben zurecht und Markus schnitt die Taxen zu. Die Kinder trugen Stämme und Taxen auf den Weg, und Andy brachte alles zum Hort.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Andy bedanken, und wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn er uns wieder abholt und es heißt: „Gemma aufi".

Advent im Hort Kidsmix

Wie jedes Jahr hat im Lauftempo der Winter Einzug gehalten und mit ihm der Advent. Eine Jahreszeit der Stille, Gemütlichkeit und Gemeinsamkeit. Damit wir diese Stimmung jeden Tag im Kreise der Kinder zaubern können,

haben wir gemeinsam mit Barbara Schreitel und den Kindern im Hort einen prachtvollen Adventkranz gebunden.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für den tollen und spontanen Einsatz bei Frau Schreitel bedanken und freuen uns auf einen lichtvollen Advent.

Adventkranzweihe

Am 2. 12. 2013 fand im Schülerhort Kidsmix eine kleine Kranzweihe statt. Pfarrkurator Bruno Tauderer erklärte sich spontan dazu bereit, unseren Adventkranz zu weihen.

Im Rahmen einer kleinen Zeremonie gab er den Segen und begleitete diesen mit der Entstehungsgeschichte des Advents.

Vorankündigung

Tirol-Premiere: „unverblümt“

Da sind sie also wieder, die drei Schwestern aus der Steiermark, die auch in ihrem neuen Programm „unverblümt“ singen und musizieren, dass es eine wahre Freude ist.

Freitag, 2. Mai 2014
20.00 Uhr
Saal Volders

Karten sind ab Februar im Gemeindeamt Volders erhältlich
Gerald Prenn (05224/52311-15)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at

Sportlerehrungen

Sie sind Volderer Gemeindebürger und haben im Jahr 2012/13 in irgendeiner Sportart einen Tiroler Meistertitel errungen? Oder Sie haben vielleicht gar einen Platz bei einer Österreichischen Meisterschaft auf einem der drei ersten Ränge geschafft?

Dann melden Sie sich bitte! Sie erhalten dann eine Einladung zum Gemeindeempfang, der voraussichtlich im April 2014 im Saal Volders stattfinden wird und bei der vor allem die erfolgreichen Sportler geehrt werden sollen. Hier die Telefon-Nr.: 52311-11 (Frau Angerer).

Gebührenerhöhungen

Im Laufe des Herbstes 2013 wurden einige Gemeindegebühren angehoben. Unter anderem folgende:

GEBÜHRENART	Euro / brutto	
	vorher	neu
Kindergarten-Tarife / gültig ab 1. 9. 2013		
für 1. Kind pro Monat	34,03	34,67
½ Monatsbeitrag pro Kind	17,02	17,34
Auswärtigenbeitrag pro Monat	42,55	43,34
Aufzahlung bis 14 Uhr (1–2-mal pro Woche)	4,23	4,32
Aufzahlung bis 14 Uhr (3–5-mal pro Woche)	8,45	8,61
pro Mittagessen	3,70	3,70
Schülerhort-Tarife / gültig ab 1. 9. 2013		
1–2 Tage/Woche für 1. Kind *)	56,50	57,50
3–5 Tage/Woche für 1. Kind *)	79,00	80,50
pro Mittagessen	4,00	4,00
pro Jause	1,00	1,00

*) 20 % Nachlass für 2. Kind und weitere Kinder

Wassergebühren / gültig ab 1. 11. 2013		
Wasserbezugsgebühr je Kubik Wasser	0,66	0,67
Anschlussgebühr je Kubik umb. Raum	1,98	2,02
Wasserzählermiete:		
für 3-m³-Zähler	17,69	18,07
für 7-m³-Zähler	26,51	27,09
für 20-m³-Zähler	53,05	54,22
für Großbereichszähler	157,87	161,33
Kanalbenützungsgebühren / gültig ab 1. 11. 2013		
Kanalgebühr je Kubik gem. Wasserbezug	1,98	2,02
Anschlussgebühr je Kubik umb. Raum	4,17	4,26
Niederschlagswasser je Kubikmeter	0,99	1,01
Abfallgebühren / gültig ab 1. 1. 2014		
Grundgebühr pro Person = 100 %	16,91	17,29
Grundgebühr sonst. Gebührenpflichtige	56,38	57,65
Gebühr für Rest- und Bioabfall je Liter	0,0704	0,072
Weitere Tarife:		
Sperrmüll je m³	12,91	13,21
Bauschutt (max. 2 m³ / je m³)	12,91	13,21
PKW-Reifen / mit Felge / Stück	5,63	5,76
PKW-Reifen / ohne Felge / Stück	2,82	2,88
LKW-/Traktorreifen / Stück	15,05	15,39
Nachkauf Restmüllsack 60 Liter	4,22	4,32
Abholdienst Bauhof / 1/4 Stunde	9,41	9,61

Nachrichten aus Ihrer Gemeindebücherei

DANKE

Während des Jahres finden immer wieder Lesungen zum Andersentag, Märchen- und Sagenlesungen sowie Adventgeschichten für die Kinder statt. Die Kinder lauschen immer ganz fasziniert und mit viel Freude den bezaubernden Geschichten. Auch besuchen die Hauptschüler und die Volksschulkinder von Volders und Großvolderberg mit ihren LehrerInnen das ganze Jahr über fleißig die Gemeindebücherei. Für diese schon jahrelange Treue und Lesefreudigkeit bedankt sich das Büchereiteam auf diesem Wege ganz herzlich bei den Kindern, LehrerInnen, und „VorleserInnen".

Unser Dank gilt auch ganz besonders unseren StammleserInnen. Es freut uns immer wieder, wenn wir unsere Leser für die verschiedensten Lektüren begeistern können.

Ehrenamt

Unser Büchereiteam, bestehend aus 6 Frauen, bringt gemeinsam gesehen schon einige Jahrzehnte ehrenamtlichen Dienst in der Bücherei zusammen. Um genau zu sein, sind es derzeit zusammengefasst 127 Jahre. Der Großteil unseres Teams hat schon im Jugendalter begonnen, in unserer Gemeindebücherei mitzuhelfen. Und nach kürzeren oder auch etwas längeren (Baby-)Pausen sind eigentlich wieder alle in den Büchereidienst zurückgekehrt. Jetzt müssen wir uns jedoch leider von einer guten Seele unseres Teams verabschieden. Frau Gerda Wechselberger hat sich nach 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in der Bücherei Volders mit einem lachenden und einem weinenden Auge entschlossen, aus dem Büchereidienst auszuscheiden. Wir Mädels vom Team sind zwar sehr traurig darüber, werden jedoch mit Gerda immer in Freundschaft verbunden sein. Wir danken ihr herzlich für die lange Treue, Verlässlichkeit und ihre Liebenswürdigkeit.

Neu in unserem Team können wir Frau Astrid Baumann begrüßen. Sie ist schon mit viel Einsatz dabei und es freut uns, dass wir mit ihr wieder eine kompetente, zuverlässige und vor allem herzliche Unterstützung gefunden haben. Wir hoffen, dass auch sie der Bücherei viele ehrenamtliche Jahre treu bleibt.

Das Team der Gemeindebücherei wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Und wenn Sie noch ein gutes Buch für die herannahenden Feiertage in Ihrer Bücherei ausleihen möchten, so besteht die Möglichkeit, sich bis Donnerstag, den 19. 12. 2013 mit aktueller Lektüre einzudecken. Im Neuen Jahr sind wir dann wieder gerne ab Dienstag, den 7. 1. 2014 von 17.00 bis 19.00 Uhr für Sie da und freuen uns schon auf Ihren Neujahrsbesuch.

Kontakt

Volksschule Volders
Vereinseingang, 1. Stock
Tel. 05224/54494
E-Mail: buechereivolders@gmail.com

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
17.00 bis 19.00 Uhr

Ein Wunsch zur Weihnachtszeit

Bevor wir in die Winterruhe gehen, wollen wir euch allen ein paar Gedanken und einen Wunsch mitgeben.
Meist sind es die einfachen Dinge, die uns Menschen glücklich machen. Das zeigten uns einmal mehr die Kinder der Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn.
Es gibt nichts Schöneres als die Freude in ihren Augen, wenn sie einen Hügel hinunterrennen, sich einfach über eine Wiese rollen, wenn sie mit Wasser und Waldboden eine Suppe kochen, sich zwischen den Bäumen verstecken, mit Steckenangeln fischen oder gemeinsam im Wald jausnen.

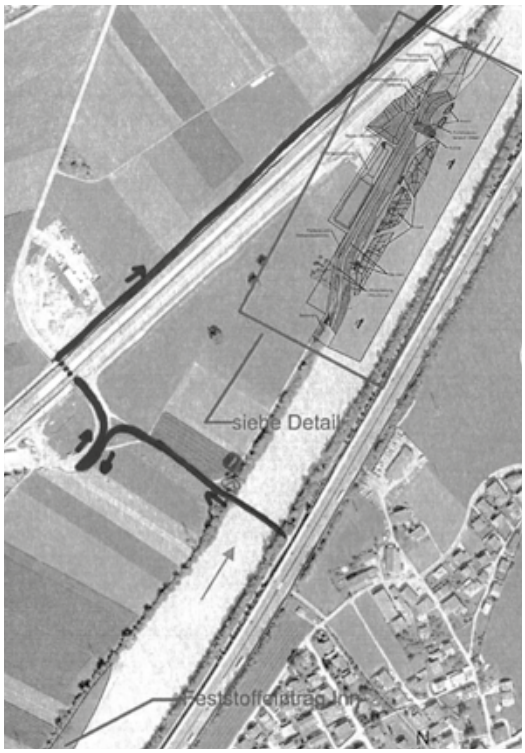
Wir wünschen euch, dass auch ihr Freude an solchen „kleinen" Momenten im Leben haben könnt!

Schöne Grüße und einen besinnlichen Advent wünschen Mathilde Lechner und Andrea Tschaffert

ÖBB: „Ausbau Unterinntaltrasse“

Fertigstellung Lärmschutzwand „Volders West“

Die neue (hellgrüne) Lärmschutzwand am südlichen Gleis der Umfahrungsstrecke



Schon im Zuge des Baus der Eisenbahnumfahrung Innsbruck in den Jahren von 1989 bis 1994 wurde der Gemeinde Volders die Errichtung von Lärmschutzwänden auf der Volders zugewandten Südseite der Umfahrung in Aussicht gestellt. Davon wurden dann letztlich aber nur die Lärmschutzwände bis zum Baumkirchner Ortsteil Unterfeld errichtet, und es blieb eine rd. 900 m lange Lücke bis zur Inntalbrücke offen.

Wegen der im Zuge des Ausbaus der Unterinntaltrasse auf der Umfahrung Innsbruck prognostizierten erhöhten Verkehrsbelastung hat die Gemeinde Volders bei der 2009 durchgeführten ergänzenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) mehrere Einsprüche erhoben und die Ergänzung der Lärmuntersuchungen im Bereich der bestehenden Lücke sowie deren Schließung verlangt. Diesen Einsprüchen haben die ÖBB Rechnung getragen und im Mai 2010 diesen Lückenschluss zugesagt. Im Zuge des UVP-Verfahrens wurde diese Zusage dann von der Behörde im Jahre 2012 bescheidmäßig bestätigt und die Fertigstellung der Lärmschutzwand nach einem neuerlichen Vorstoß der Gemeinde Volders dann bis zum 31. 10. 2013 festgelegt.

Inzwischen wurde die Lärmschutzwand in dieser Lücke termingemäß fertigstellt und damit ergibt sich nach jahrelangem Einsatz künftig für den westlichen Teil von Volders eine deutliche Verbesserung der bahnbedingten Lärmsituation.

Dies bestätigt, dass man als Gemeinde auch bei Großprojekten bei beharrlichem und zielstrebigem Einsatz letztendlich doch sein Ziel erreichen kann. In diesem Sinn wird sich die Gemeinde Volders auch für den noch immer ausständigen Lückenschluss bei den südseitigen Lärmschutzwänden an der Autobahn weiterhin mit aller Kraft einsetzen!

Im Zuge des gesamten Bahnprojektes wurden von Seiten der Behörde ökologische Ausgleichsmaßnahmen festgelegt, welche nun im Zuge des Bauvorhabens „Innaufweitung“ auf Höhe der Haltestelle Volders-Baumkirchen umgesetzt werden. Hierfür musste jetzt vorübergehend der Innuferweg gesperrt werden. Die Umleitung für Fußgänger und Radfahrer verläuft nach der Unterführung Baumkirchen nordseitig der Bahntrasse (Begleitweg, siehe schwarze Wegführung). Die Bauarbeiten sollen bis Ende Mai 2014 abgeschlossen sein.

Dipl.-Ing. Horst Wessiak
Obmann des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Energie und nachhaltige Entwicklung

Termin für die Ausgabe der Restmüllsäcke für das Jahr 2014 für die Ortsteile Groß- und Kleinvolderberg: 13. Jänner bis spätestens 28. Feber 2014

Mögliche Abholzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Cäcilienfeier 2013

Es ist so schön, ein Musikant zu sein – oder wie schnell kann doch ein Jahr vergehen.

Geehrte Jungmusikanten von links nach rechts: Franziska Galovic, Theresa Traven, Matthias Plank, Benjamin Lechthaler, Caroline Brunner

Der Himmel hatte für die Musikanten der Senseler Musikkapelle Volders am 24. 11. 2013, an ihrem höchsten Feiertag, dem Cäciliensonntag, eine ordentliche Ladung Schnee und Eiseskälte parat. Gar mancher sorgte sich darum, besonders die Musikantinnen, mit dem für diese Verhältnisse ungeeigneten Schuhwerk heil den Saal Volders zu erreichen, wo die Jahreshauptversammlung mit anschließender gemeinsamer Feier stattfand.

Doch bevor es in den Saal ging, wurde in wirklich ergreifender Art und Weise die Messe umrahmt. Kapellmeister Herbert Brunner hat sich nicht gescheut, dafür ein paar neue Stücke einzustudieren und wurde für seinen Mut von seinen Musikanten mit einem wunderbaren Klang belohnt.

Die anschließende Generalversammlung fand unter Anwesenheit vieler Ehrengäste und Altmusikanten statt, die die Senseler Musikkapelle Volders immer wieder mit ihrer Anwesenheit beehren. Das abgelaufene Vereinsjahr hatte zu Beginn den Untertitel „normales Vereinsjahr“. Nichtsdestotrotz war es ein arbeitsintensives und für den neu gewählten Vorstand eines, in dem man vieles zu lernen hatte und in dem ganz besonders Zusammenhalt und gemeinsames Arbeiten im Vordergrund standen.

So absolvierte die Kapelle im vergangenen Jahr 64 Termine in Vollbesetzung, davon 37 Vollproben und 27 Ausrückungen. Wie immer nicht berücksichtigt sind dabei die vielen, vielen Gelegenheiten, in denen kleine Partien der Senseler Musikkapelle zu verschiedensten Anlässen (Beerdigungen, Messgestaltungen, Hochzeiten, Gemeindeveranstaltungen und sonstige Feierlichkeiten) die Musik repräsentieren und für einen feierlichen Rahmen sorgen. Einige dieser Anlässe müssen oft kurzfristig abgewickelt werden, daher gebührt diesen fleißigen Musikanten ein Sonderlob und ein Danke für ihre Bereitschaft.

Im abgelaufenen Vereinsjahr mussten wir leider einige Abgänge verzeichnen. Unser Ehrenmitglied Herbert Klausner musste schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen nach 60-jähriger Mitgliedschaft ausscheiden, einige junge, teilweise mit Goldenem Leistungsabzeichen dekorierte Musikanten konnten ihre Tätigkeit bei der Senseler Musikkapelle nicht mehr mit ihren beruflichen bzw. schulischen Wegen vereinbaren und traten ebenfalls aus. Für uns ist es immer schmerzlich, wenn jemand der Musik den Rücken kehren muss, aus welchen Gründen auch immer. Jeder Einzelne wird auf seinem Platz im Probelokal, in der Formation, als Teil der Kapelle, ganz besonders aber als Mensch, vermisst. Wir wünschen allen Ausgetretenen das Allerbeste für die Zukunft.

Umso erfreulicher ist es, dass Jahr für Jahr auch wieder junge Musikanten ihre Ausbildung abschließen und Teil der Senseler Musikkapelle Volders werden. Zugleich gibt es auch Musikanten, die bereits Teil der Kapelle sind und sich trotzdem weiterbilden und dieses Leistungsniveau auch mit abgelegten Prüfungen dokumentieren.

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben das Bronzene Leistungsabzeichen abgelegt:
Theresa Traven (Flöte)
Benjamin Lechthaler (Schlagwerk)
Franziska Galovic (Klarinette)

Das Silberne Leistungszeichen hat abgelegt:
Matthias Plank (Trompete)

Und ganz besonders erfreulich, das Goldene Leistungsabzeichen hat abgelegt:
Caroline Brunner (Flöte)

Angesichts der wegen ihrer eigenen Leistung zu Recht strahlenden jungen Musikanten können wir nur eindringlich an alle Volderer Eltern appellieren, ihren Kindern den Zugang zur Musik zu ermöglichen. Die Senseler

Musikkapelle ist ein wunderbarer Platz für jeden musikbegeisterten jungen Menschen, seine Fähigkeiten am Instrument, aber auch seine persönliche Entwicklung voranzutreiben und hautnah mitzuerleben, wie vielfältig unsere Heimatgemeinde Volders ist und wie toll es ist, die unterschiedlichsten Anlässe musikalisch zu umrahmen.

Ein Höhepunkt im vergangen Jahr war mit Sicherheit die Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich der Denkmalenthüllung des Papstes Benedikt in unserer Partnergemeinde Mühlbach mit unzähligen Würdenträgern aus Kirche und Politik. Wir waren mit einer Abordnung bei den Messfeierlichkeiten dabei und spielten im Anschluss daran ein vielbejubeltes Konzert.

Einem unserer Musikanten bzw. einer Marketenderin durften wir wieder mit einem Standl zur Hochzeit gratulieren: Hannes und Hanna Rathgeber sowie Martina und Bernhard Glatzl, auch hier noch einmal alles Gute für euch.

Durch die gemeinsame Arbeit während des Jahres zusammengewachsen, nahmen wir die Einladung des Kulturreferates Volders an, die Jubiläumsfeier der Wattentaler Musikanten Ende Oktober mitzuveranstalten, und sorgten gemeinsam für Speis und Trank im Saal Volders für das an diesem traumhaft schönen Herbsttag unglaublich zahlreich erschienene Publikum. Viele strahlende Gesichter bestätigten die gelungene Veranstaltung.

Abschließend möchten wir von der Musikkapelle uns bei allen Volderinnen und Volderern bedanken, die unsere Konzerte immer so zahlreich besuchen und uns während des ganzen Jahres mit ihrem Wohlwollen und ihrer Unterstützung beehren. Wir dürfen auch heuer wieder herzlich darum bitten, die Musikanten, die in den nächsten Tagen wieder zum Weihnachtslieder blasen überall in Volders zu finden sein werden, zu empfangen und sich durch die Weisen in adventliche Stimmung versetzen zu lassen. Ganz besonders freuen würden wir uns über zahlreichen Besuch bei unserer traditionellen Christbaumversteigerung beim Jagerwirt.

Wir von der Senseler Musikkapelle wünschen eine ruhige Adventzeit mit ausreichend Gelegenheit, im Kreise der Familie den Zauber dieser wunderschönen Jahreszeit genießen zu können. Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und für 2014 viel Gesundheit und Erfolg und möge auch im neuen Jahr Musik unser steter Begleiter sein.

Franz Volderauer

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout:
Gernot Reisigl

Druck:
Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2014.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 5. März 2014

Dringend gesucht!

Tagesmutter in Volders

Lieben Sie Kinder? Haben Sie pädagogisches Interesse? Konnten Sie bereits persönliche Erfahrungen in der Kindererziehung sammeln?

Wollen Sie diese durch eine fundierte Ausbildung vertiefen und beruflich einsetzen?

Wir bieten Ihnen kostenlose Ausbildung, Dienstverhältnis mit sozial- und arbeitsrechtlicher Absicherung sowie Unterstützung und Begleitung bei der Betreuungsarbeit.

Nützen Sie die Chance!

Unsere Tagesmutter in Volders braucht Verstärkung!
Der nächste Ausbildungskurs
beginnt im Februar 2014 in Innsbruck.
Kurstage: Dienstag/Samstag ganztags

Informationen bei: Aktion Tagesmütter
Fr. Karin Hofbauer, Josef-Hirn-Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/583268, DW 13 oder 17
Mobiltel.: 0650/5832683
aktion.tagesmutter-innsbruck@familie.at

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Versicherungsbüro
POSCH

Karwendelstraße 3
6111 Volders

Tel./Fax/Handy:
05224/52740

E-Mail:
versicherungs-posch@tirol.com

Schützenjahrtag – 1.476 Schützenjahre

Am Seelensonntag wurden der Schützenjahrtag und die Jahreshauptversammlung der Senseler Schützenkompanie abgehalten. Im Rahmen der Jahreshauptversammlungen konnten heuer zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt werden. Die Kompanie kann auf 60 aktive Mitglieder mit insgesamt 1.476 Schützenjahren verweisen.

Bgm. Harb, Zgf. Arnold, Hptm. Rathgeber

Hptm. Rathgeber (3. v. l.) mit den neuen Patrouillenführern Florian Gabl, Andreas Gabl, Stefan Klingenschmid, Georg Klingenschmid, Josef Markart

Auch heuer rückten am Seelensonntag wieder die Mitglieder der Senseler Schützenkompanie, der Landsturmgruppe und die Senseler Musikkapelle aus, um dem Schützenjahrtag einen feierlichen Rahmen zu geben. Nach dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Schützenkameraden fand am Kirchplatz die Heldengedenkfeier mit Generaldecharge und der Kranzniederlegung beim Senselerdenkmal mit der Ehrentafel für die gefallenen Volderer in den beiden Weltkriegen statt.

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung konnte Hptm. Rathgeber die Ehrengäste Bgm. Max Harb, Pfarrkurator Mag. Bruno Tauderer, den Obmann der Musikkapelle Franz Volderauer und die beiden Ehrenkranzträgerinnen Emmi Konzert und Waltraud Rathgeber begrüßen. Beim Totengedenken wurde heuer insbesondere Fr. Evi Gstir gedacht. „Evi Gstir war immer eine treue Gönnerin und Freundin der Senseler Schützen. Die Schützenkompanie wird Evi Gstir in ehrender Erinnerung behalten“, so Hptm. Rathgeber.

Im Rahmen der heurigen Hauptversammlung konnten zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen für ein langjähriges Schützenleben verliehen werden. So wurde Zgf. Franz Arnold für 50 aktive Schützenjahre mit dem Ehrenkranz zur Andreas-Hofer-Medaille und Ujg. Josef Klingenschmid mit der Andreas-Hofer-Medaille für 40 aktive Jahre ausgezeichnet. Weiters konnte an Ptf. Karl Steinlechner für 25 aktive Schützenjahre die Speckbacher-Medaille überreicht werden. Die Brüder Andreas und Richard Klingenschmid sind 15 Jahre Mitglieder der Schützenkompanie und wurden mit der Haspinger-Medaille geehrt.

Ein Blick in die Statistik der Senseler Schützen zeigt, dass der Kompanie 60 aktive Mitglieder angehören und diese eine Zugehörigkeit von insgesamt 1.476 Schützenjahren haben. 32 Schützen sind seit über 20 Jahren bei der Kompanie, was auf ein gutes und harmonisches Vereinsleben schließen lässt. Die Mitgliedszeit reicht vom ältestgedienten aktiven Schützen Anton Thaler mit 66 Schützenjahren bis zur im Rahmen der Hauptversammlung neu aufgenommenen Marketenderin Melanie Gabl.

Neben den Auszeichnungen wurden Andreas Gabl, Florian Gabl, Georg Klingenschmid, Meinhard Klingenschmid, Stefan Klingenschmid, Josef Markart jun. zum Patrouillenführer, Karl Steinlechner zum Unterjäger und Josef Klingenschmid zum Zugsführer befördert.

Dass das Schießwesen ein wichtiger Bestandteil der Tradition der Schützen ist, stellte Gerhard Niederhauser mit seinen laufenden Ergebnissen bei den Schützenschnurschießen unter Beweis. Niederhauser erreichte zum 15. Mal Gold und wurde dafür mit dem goldenen 15er-Jahreskranz ausgezeichnet.

Die Ehrengäste Mag. Tauderer und Bgm. Harb dankten den Schützen für die Einladung und vor allem für die Mitwirkung an der Aktion „Essen auf Rädern“, die gemeinsam mit dem Partisanerbund von zehn Schützen wahrgenommen wird. Der Obmann der Musikkapelle Volderauer dankte für laufend gute Zusammenarbeit zwischen Musik und Schützen und verwies darauf, dass die Verbundenheit zu den beiden Vereinen quer durch die Volderer Familien geht.

Abschließend bedankte sich Hptm. Rathgeber bei allen Kameraden, den Marketenderinnen sowie den Ehrengästen. „Ich hoffe, dass ich euch alle und noch mehr beim nächsten offiziellen Anlass der Schützen, dem Schützenball am 11. 1. 2014, begrüßen kann“, so Hptm. Rathgeber.

Volksschule Großvolderberg

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blautannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

- Fluckinger Transport GmbH
- Gemeinde Volders
- Drachen Gas Propan Gas AG
- Metallbau GmbH Alu-Niro-Stahl
- Mayr Lüftung GmbH
- REWA Energietechnik GmbH
- RWF Frömelt-Hechenleitner GmbH
- Komplett Bau GmbH
- Johannes Apotheke Mag. Bacher
- Autohaus Global Cars MK GmbH
- STP Steinlechner&Partner Wohnbau GmbH
- Stecher Manfred Tapezierer
- Thaler Zeichenbüro Brandschutzpläne
- Fankhauser Markus Landesprodukte
- Robert Pipp Autosattlerei

Brauchtumsgruppe Volders – Vorankündigung

Naz ausgraben/Unsinniger Donnerstag in Volders

Naz ausgraben

Der Naz ist in Volders wie auch in anderen Orten die allgemeine Symbolfigur für den Fasching. Auch am 10. Jänner 2014 wird unser Naz wieder traditionellerweise ausgegraben, zu einem bestimmten Thema gekleidet und bei einer Dorfrunde durch Volders gebracht. Man kann wieder gespannt sein, welcher Musikhit in diesem Jahr präsentiert wird. Für die musikalische Umsetzung ist die Senseler Musikkapelle Volders zuständig, begleitet vom bekannten Faschingschor, der Mullergruppe und der Schellenschlagergruppe. Beginn der Veranstaltung: ab 18.30 Uhr am Gemeindeplatz. Auf euer Kommen freut sich die Brauchtumsgruppe Volders.

Unsinniger Donnerstag

Am 27. Februar 2014, dem „Unsinnigen Donnerstag“, wird es in Volders wieder rund gehen. Ab 4.00 Uhr morgens treffen sich die Volderer Muller, um eine Schellenschlagerrunde im Dorf zu unternehmen. Dabei werden sie von vielen Familien im Dorf verköstigt.

Ab 13.30 Uhr findet ein Kinderfaschingsumzug durch das Dorf statt, wo die Kinder ihre Kostüme präsentieren können. Natürlich dürfen hier auch die Jungmuller und die Musikkapelle Volders nicht fehlen. Anschließend veranstaltet die Brauchtumsgruppe Volders im Saal Volders eine Kinderfaschingsparty, die immer sehr gut besucht ist. Am Abend kommen dann die Erwachsenen auf ihre Kosten: Die Brauchtumsgruppe veranstaltet im Gasthof „Jagerwirt“ den „Unsinnigen Ball“, für die musikalische Unterhaltung sorgt die bekannte Gruppe „ Die Alpenvagabunden“. Man darf sich auch heuer wieder auf einen lustigen „Unsinnigen Donnerstag“ freuen! Auf zahlreiche Mitwirkende freut sich die Brauchtumsgruppe Volders.

Die Brauchtumsgruppe Volders möchte sich bei der Volderer Bevölkerung für die jahrelange Unterstützung und das Interesse bedanken und wünscht allen Bürgern eine schöne, besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachten!

Erfolgreiche Premiere des 1. Volderer Geländelaufs

Mit 240 gemeldeten LäuferInnen wurden alle Erwartungen übertroffen. Dem Regenwetter zum Trotz gingen 193 Teilnehmer an den Start. Um 13.00 Uhr eröffneten die Kleinsten das Rennen. Ein großes Kompliment an die über 100 Kinder und Jugendlichen, die den Rundkurs trotz der schwierigen Bodenbedingungen mit tollen Leistungen bewältigten.

Hervorragende Leistungen zeigten auch die „Großen" und alle Teilnehmer waren von der Laufstrecke rund um die Karlskirche Volders begeistert. Der Tagessieg bei den Damen ging an Regina Helfenbein-Follmann (BLT Raika Volders) und bei den Herren an Thomas Fahringer (LG Decker Itter). In familiärer Atmosphäre klang die Veranstaltung gemütlich aus und das gesamte Organisationsteam freut sich auf eine Fortsetzung im Jahr 2014.

Für unser Team geht eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Wie schon im Vorjahr konnten wir auch heuer wieder zahlreiche Tiroler Meistertitel, Alpencup-Siege und tolle Platzierungen bei vielen Tiroler Laufveranstaltungen nach Volders holen.

Großartige Leistungen gibt es auch von unserem Nachwuchs zu berichten. So konnten in der Saison 2013 nicht weniger als 73 Stockerlplätze erlaufen werden.

Das Hallentraining für die Laufsaison 2014 beginnt am 7. Jänner 2014 in der Hauptschule Volders. Genaue Informationen und Neuigkeiten findet ihr auf unserer Homepage: www.blt-volders.at

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Helfern des BLT Raika Volders für die Unterstützung während des ganzen Jahres und wünschen euch allen eine erholsame Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches Jahr 2014.

Eure Obfrau Melanie Gretschnig

E.V. Raika Volders – Eisschützen

Die Volderer Stocksportanlage erscheint in neuem Bild

Im April und Mai dieses Jahres erneuerten wir unsere Anlage mit Pflastersteinen und einer Stützmauer beim Eingang in die Halle. Dank vieler Helfer (auch Freunde der Stockschützen) gelang es uns in kurzer Zeit die Stützmauer aufzubauen und 39 Paletten à 1.600 kg Pflastersteine zu verlegen. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Am 20. April veranstalteten wir unser großes Senseler-Turnier mit 30 Mannschaften in der Kundler Stocksporthalle. Teilgenommen haben Mannschaften aus Bayern, Südtirol, Salzburg und die besten Mannschaften aus Tirol.

Am 8. Juni war es dann so weit. Das erste Turnier auf unserer neuen Anlage war das Cup-Finale vom Bezirk Innsbruck Ost mit 8 Mannschaften.

Am 29. Juni 2013 das erste Hobbyturnier mit 2 Gruppen zu je 8 Mannschaften.

Am 6. September 2013 unser Dorfturnier der Damen mit 5 Mannschaften: Café Carmen, Hobby Volders, Schifahrer-Mannschaft 1, Schifahrer-Mannschaft 2, Tanja mit Freundinnen.

Am 14. September 2013 Dorfmeisterschaft der Herren mit 20 Mannschaften. Finalsieger: Allianz Lener, Schellenschlager, Hobby Volders

Am 27. September 2013 Dorfturnier Mixed mit 7 Mannschaften: s'Aschach, Hobby Volders Mannschaft 1 + 2, Firma Morri, s'Aschach Club, Rodler Volders, Junker – Angerer

Danke an die 32 Mannschaften, die uns heuer wieder beim Dorfturnier besucht haben.

Die Vereinsmeisterschaft war am 30. November 2013 mit 8 Mannschaften. Die Teamführer: Mayr Frank, Lener Tom, Malesardi Jürgen, Gogl Toni, Angerer (Müller) Kurt, Streiter Michi, Sagmeister Martin, Pittl Manfred

Danke auch an die Gemeinde Volders, das Land Tirol, den ASVÖ, die Raika Volders und an alle Helfer. Die Eisschützen wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2014.

Die Sieger des Dorfturniers 2013

SC RAIKA VOLDERS

News zur kommenden Saison

Der SC Raika Volders hat die Generalversammlung 2013 gut genutzt und es wurden einige Neuerungen und Informationen mit den Mitgliedern besprochen. Unter anderem auch die Mitgliedsbeitragserhöhung für die nächste Saison. Die Nachwuchsbetreuer informierten alle Anwesenden zum Stand des bisherigen Trainings und allen geplanten Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen. Besonders erfreulich ist, dass die bisherige Arbeit unserer Trainer bereits Früchte trägt und sich immer mehr Nachwuchsrennfahrer herauskristallisieren.

Auch im Bereich Langlauf gibt es sehr viele Talente, die unter der fachmännischen Führung von Martin Grandner und seiner Familie heuer wieder ca. 17 Rennen bestreiten werden. Informationen zu den Erfolgen gibt es laufend auf der Homepage! Alle alpinen und nordischen Renntermine sind bereits auf dem Terminkalender der Homepage www.sc-volders.com eingetragen.

Hier ein Kurzüberblick über die wichtigsten alpinen Rennen:

- 19. 01. 2014 Super-G am Glungezer
- 07. 02. 2014 Ortsschitag am Vögelsberg
- 01. 03. 2014 Vereinsmeisterschaft am Glungezer
- 08. 03. 2014 Altenburger Gedächtnislauf am Glungezer
- 15. 03. 2014 Masters Cup (2 Rennen) am Glungezer

Für die Durchführung unserer Rennen sind wir immer auf die Mithilfe unserer vielen freiwilligen Helfer angewiesen. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Winter auf diese Unterstützung bauen können. Sollte jemand helfen wollen, bitte einfach kurz melden, wir sind für jede Hilfe dankbar!

Für unseren Nachwuchs sind abendliche Trainingsmöglichkeiten am Vögelsberg mit unseren Trainern genauso geplant wie ein Intensivtraining in den Weihnachtsferien. Wir freuen uns sehr, dass diese Trainingserweiterung in dieser Saison möglich ist.

Die Schisaison am Glungezer startet heuer am 7. 12. 2013. Laut Auskunft der Liftleitung waren die Bedingungen selten so perfekt wie heuer, deshalb freuen wir uns auf ein baldiges Wiedersehen auf der Piste!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tauschmarktrückblick

Am 12. Oktober fand der 1. Tauschmarkt der Vinzenzgemeinschaft Volders statt. Bereits am Freitag bei der Warenannahme wurde den zuständigen Personen klar, dass die Volderer Familien die Veranstaltung begeistert annahmen. Es wurden die unterschiedlichsten Waren abgegeben. Angefangen bei Bekleidung von 0 bis 16 Jahren, weiter mit verschiedensten Brettspielen, Puzzles, Lego und Playmobil-Artikeln für alle Altersstufen. Ohne Altersbeschränkungen war auch das Bücher-, DVD- und VHS-Sortiment. Natürlich muss auch die Vielfalt der Wintersportartikel angeführt werden. Überraschend für die VeranstalterInnen war, dass eine große Auswahl von Kinderwägen, Kinderbetten und anderen Babyartikeln abgegeben wurde. Leider fehlten die KäuferInnen für diese Artikel, das sollte sich aber bei unserem Tauschmarkt im Frühjahr ändern, zu dem wir auch unsere werdenden Mütter und Väter herzlich einladen wollen. Insgesamt war der Tauschmarkt ein großer Erfolg.

Die Vinzenzgemeinschaft möchte sich auf diesem Weg bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verkäuferinnen und Verkäufern, Kundinnen und Kunden bedanken. Ohne euer Zutun wäre der Tauschmarkt nicht so gut gelungen. Natürlich würde es uns freuen, wenn der Frühjahrstauschmarkt ein ebenso großer Erfolg wird.

Mag. Manuela Kastner-Mayr
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

Wir möchten hier einige Zitate von KundInnen anführen:

„Super, dass es in Volders jetzt auch einen Tauschmarkt gibt!"

„Hätte mir nicht gedacht, dass ihr so eine große Auswahl an Artikeln habt."

„Ich wollte eigentlich nur meine Sachen loswerden, und jetzt nehme ich fast gleich viel wieder mit."

ZUM VORMERKEN: FRÜHJAHRSTAUSCHMARKT AM 21. UND 22. MÄRZ 2014

Jubiläums-Gala 50 Jahre FC Raika Volders

Ein würdiger Rahmen, um den runden Geburtstag des Fußballs in Volders zu feiern. Das war das Ziel des Vereinsvorstandes rund um Obmann Gerold Lintner. Zahlreiche Ehrengäste, Gründungsmitglieder, Ex-Obmänner, Sponsoren, Gönner und aktive Spieler waren zu der 50-Jahre-Gala im Saal Volders erschienen. Nach mehreren Showacts, den Ehrungen durch den TFV sowie den Verein und einem Jubiläumsvideo wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert. (Fotos: Helmut Schiefer)

Der aktuelle Obmann, Gerold Lintner, hatte die große Ehre, den Abend zu eröffnen. Nach einem Sektempfang durch den Vorstand hatten die zahlreich erschienenen Gäste im vollen Saal Volders Platz genommen, um der Eröffnungsrede zu folgen. Nach vielen Dankesworten und einer Trauerminute für unsere verstorbenen Mitglieder durfte unser Vereins-Oberhaupt den Moderator der Veranstaltung präsentieren. Es war kein Geringerer als „Lachgas"-Kabarettist Franz Eberharter aus dem Zillertal. Ein Engagement, das dem insgesamt gelungenen Abend noch die Krone aufsetzen konnte. Schon nach den ersten paar Worten blieb kein Auge trocken, Riesengelächter und eine aufgelockerte Stimmung im ganzen Saal war die Folge.

Nach den anschließenden Grußworten unseres Bürgermeisters Maximilian Harb folgte auch schon der erste Menügang, serviert vom perfekt organisierten Catering der Firma Piegger. Der erste Hunger war gestillt, der erste Showact folgte. Die Schülerinnen vom PORG Volders inkl. Band rund um Bianca Reisigl und Linda Brunner gaben ein Lied von Amy Winehouse zum Besten.

Der Moderator nahm folglich noch ein wenig das Volderer Dorfgeschehen „in die Mangel", um zum Hauptgang überzuleiten. Als dieser abserviert war, betrat der Präsident des Tiroler Fußballverbandes, Herr Dr. Josef Geisler, die Bühne, um nach einer kurzen Rede die Ehrungen mit den Verbandsabzeichen vorzunehmen.

Mit Standing Ovations wurden die Geehrten Gerhard Muigg (Silber in Gold), Klaus Streiter (Abzeichen für Besondere Verdienste im Rahmen des TFV) sowie Walter Angerer (Ehrenzeichen in Gold!) gebührend gefeiert.

Darauffolgend nahmen auch unsere Vorstandsmitglieder die Vereinsehrungen (6 Ehrenzeichen in Silber, 2 in Gold, darunter Armin Hein und der jahrelange Sponsor Hubert Moriel) vor.

Ein weiterer Song durch die Band folgte, ehe das Dessert serviert wurde. Anschließend präsentierte unser Walter Angerer seinen gelungenen Jubiläumsfilm inkl. Interviews mit den Gründungsmitgliedern, den Obmännern der Vergangenheit sowie Bildern der vergangenen 50 Jahre.

Ein Abschlusssong der PORG-Schüler sowie ein Auftritt der „Volderer Wackeltenöre" beendeten schließlich den offiziellen Teil, der mit der Präsentation des 50-Jahre-Chronik-Booklets endete.

Als dann die Pforten der Bar geöffnet wurden, nahm dieser unvergessliche Abend ein feierliches Ende. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die hoffentlich noch lange in den Köpfen der 250 geladenen Gäste bleiben wird. Auf die nächsten 50 Jahre FCV!

Standing Ovations für Walter Angerer (Bild oben), der die höchste Auszeichnung in Gold des Tiroler Fußballverbandes erhielt, und Gerhard Muigg, der mit Silber in Gold von Präsident Josef Geisler geehrt wurde.

Das Funktionärsteam präsentiert stolz das Booklet zum 50-jährigen Jubiläum. Die Geschichte des Fußballs in Volders auf 60 Seiten erzählt in Wort und Bild.

Die anwesenden Gründungsfunktionäre von 1963 (v. l. n. r.): Sepp Powoden, Eugen Lutz und Hansi Krassnitzer

Ehrenzeichen in Gold erhielten Hubert Moriel und Hein Armin

Ehrengäste: Bürgermeister Maximilian Harb und der Präsident des Tiroler Fußballverbandes, Dr. Josef Geisler

Die Schülerinnen vom PORG Volders Bianca Reisigl und Linda Brunner mit Band sorgten für schwungvolle Unterhaltung

Das bunte Rahmenprogramm sorgte für ausgelassene Stimmung unter den 200 geladenen Gästen

Die drei Wackeltenöre (Christoph Moriel, Alexander Nagel und Dani Prenn) voll in Aktion zum Abschluss der gelungenen Feier

Gratis-Schitag am Glungezer

Die Glungezerbahn wartet im heurigen Winter wieder mit einem besonderen „Zuckerl" für die umliegenden Gemeinden auf. So können alle schibegeisterten Volderer Wintersportler einen Tag lang die Lifte am Glungezer gratis benützen. Gutscheine können im Gemeindeamt Volders, Parterre, bei Frau Angerer abgeholt werden. Nützen Sie die Gelegenheit und erleben Sie einen schönen Schitag auf „unserem Hausberg"! Perfekt präparierte Pisten und gemütliche Gastronomie erwarten Sie!

TERMIN FÜR GRATIS-SCHITAG: SAMSTAG, 1. 2. 2014

Frist für Abholung der Gutscheine:
Dienstag, 7.1.2014 bis Donnerstag, 30.1.2014, 12 Uhr

Gratis-Schibus Glungezerbahn!

07.12.2013 – 09.03.2014 jeweils Samstag/Sonntag
21.12.2013 – 06.01.2014 täglich
08.02.2014 – 16.02.2014 täglich

Fahrplan:
09:00 Uhr Fritzens Gemeinde
09:02 Uhr Fritzens Tiroler Stubn
09:04 Uhr Fritzens Bahnhof
09:08 Uhr Wattens Alpenland
09:12 Uhr Volders Kreisverkehr
09:14 Uhr Volders Raika
09:16 Uhr Volders Karlskirche
09:30 Uhr Tulfes Glungezerbahn

Rückfahrt ab Tulfes Glungezerbahn: 16:30 Uhr

Der Partisanerbund Volders: Immaterielles Kulturerbe

Bereits am Beginn des 16. Jh. gibt es erste Nachweise von Sakramentsgarden in Innsbruck, Arzl, Schwaz, Hall, Kufstein, Bozen, Volders, Axams und Thaur. Im Laufe der Zeit sind die meisten von ihnen wieder aufgelöst worden. Derzeit bestehen in Tirol Sakramentswachen nur mehr in Thaur, Hall, Volders und Schwaz.

Die Partisanerbünde sind religiöse Vereinigungen, deren vornehmliche Aufgabe es ist, das Allerheiligste als Ehrengeleit bei den feierlichen Prozessionen während des Kirchenjahres zu begleiten.

Der Partisanerbund Volders scheint erstmals in einer Kirchenrechnung von 1854 auf. In den Kirchenbüchern werden zur Mitte des 19. Jahrhunderts immer wieder „Lanzenträger" als Begleiter der Prozessionen zu Fronleichnam, Christi Himmelfahrt und Mariä Himmelfahrt erwähnt.

Auf Anregung des Ortschronisten Karl Wurzer beschlossen im Frühjahr 2010 die Vertreter der vier in Tirol tätigen Bünde, Volders, Thaur, Hall und Schwaz, sich bei der UNESCO-Kommission um die Aufnahme in die Liste des Immateriellen Kulturerbes zu bewerben.

Das Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes wurde im Rahmen der 32. Generalversammlung der UNESCO im Jahr 2003 beschlossen und trat im April 2006 in Kraft. Bisher haben 151 Staaten (Stand: April 2013) das Übereinkommen ratifiziert. Österreich ist seit 9. Juli 2009 Vertragsstaat.

Zum immateriellen Kulturerbe zählen Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes verstehen. Gleichzeitig erfasst dieser Begriff auch die Instrumente, Objekte und kulturellen Räume, die mit dem jeweiligen immateriellen Kulturerbe in Zusammenhang stehen. Konkret wird das immaterielle Kulturerbe in fünf Bereichen zum Ausdruck gebracht:

Für die Eintragung in die Liste des Immateriellen Kulturerbes waren viele Recherchen und Aufklärungsarbeit, die vom Ortschronisten von Volders durchgeführt wurden, notwendig. Zusätzlich waren zwei Gutachten, die von Mag. Karl C. Berger und von Univ.-Prof. Thomas Nussbaumer erstellt wurden, erforderlich. Diese Unterlagen wurden Ende Dezember 2011 an die Kommission zur Beurteilung übergeben.

Im Herbst 2012 ist das Ansuchen mit der Begründung zurückgestellt worden, dass im Ansuchen Formulierungen enthalten wären, die bestimmte Bevölkerungsgruppen ausgrenzen. Nach einer Ergänzung der Unterlagen ist die Bewerbung im März 2013 von der UNESCO-Kommission abgelehnt worden. Die Begründung für die Nichtanerkennung war das Argument, dass die Sakramentsgarden einer militärischen Tradition zugrunde lägen. Mit zusätzlichen Gutachten der Wissenschaftler und einem nochmaligen Schreiben an das Gremium konnte die ablehnende Haltung zerstreut werden und die Kommission entschied in der Sitzung vom 25. September 2013, die Sakramentsgarden in Tirol in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. Zu den Sakramentsgarden in Tirol gehören: der Partisanerbund Thaur, die Partisaner Garde zu Hall, die Salve Guardia zu Schwaz und der Partisanerbund Volders.

Als Träger dieser hohen Auszeichnung wurde von den vier Garden der „Bund der Sakramentsgarden in Tirol" am 31. Oktober 2013 gegründet. Als Patron dieses neuen Landesverbandes ist von den Vertretern der Bünde der selige Carl Lampert, Provikar in Innsbruck, der aufgrund seiner christlichen Gesinnung im Jahre 1944 von den Nazis hingerichtet wurde, erwählt worden.

Für den Partisanerbund Volders ist es eine große Aufwertung seiner Tätigkeiten als religiöse Vereinigung in der Pfarre, aber auch für sein soziales Engagement im Rahmen der Aktion „Essen auf Räder", das er seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich durchführt.

Karl Wurzer, Ortschronist

Österreichisches Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Urkunde

Das Element

Sakramentsgarden in Tirol

wurde mit der Entscheidung des Fachbeirates vom 25. September 2013 in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Wien, 2013

Botschafterin i. R. Dr. Eva Nowotny
Präsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission

© KARL WURZER

Kopie der Urkunde

© EUROPEAN FORUM ALPBACH / LUIZA PUIU

Vertreter der vier Partisanerbünde, Mag. Maria Walcher, Österreichische UNESCO-Kommission, und Dr. Erhard Busek, Europäisches Forum Alpbach

Thema

Stille

„Das ist die stillste Zeit im Jahr, immer wenn es Weihnacht wird."
So beginnt ein Adventlied, das in unserem Lande zu hören ist.
Dass dieses gesungene Wort so nicht stimmt, wissen wir alle,
doch viele wünschen sich, es möge so sein.

Und noch viel mehr Menschen wünschen sich die Stille nicht. Sie empfinden sie als Leere und diese Wahrnehmung ist durchaus verständlich. Ist doch das Hören der früheste Sinn der Menschen. Das Ungeborene hört ab dem 4. Monat im mütterlichen Schoß und das Gehör ist damit neben dem Riechen eine der unmittelbarsten Verbindungen zur Umwelt.

Unter der ersehnten und besungenen Stille ist aber auch nicht Geräuschlosigkeit gemeint. Die könnte uns tatsächlich noch viel mehr aus dem Gleichgewicht bringen als hohe Lautstärke. Das hörende Wahrnehmen unserer Umwelt und unser selbst ist uns eine wichtige Wahrnehmung und Orientierungshilfe. Ein absolut schalldichter Raum wäre für Hörende zutiefst belastend und verstörend.

Was ist nun die Stille, die besungen und ersehnt wird? Es ist eine, die ein Hören der ganz anderen Art ermöglicht. Ein Hören, das uns oft schon abhanden gekommen ist.

Ich erwähne unter dem Ausschließen der Stille jetzt nur am Rand die vielgeschmähte Berieselung im Kaufhaus, die uns in Kauflaune versetzen soll. Ich denke viel mehr an die ständige Musik- und Informationsquelle Radio, MP3-Player, Smartphone und Fernsehgerät. Viele – und vor allem junge Menschen – können ohne diese Medien schwer auskommen, ja, brauchen sie sogar, um einschlafen zu können.

Ich weiß, dass ich Widerspruch auslöse, wenn ich mich wundere, Jogger, Waldläufer, Bergläufer und Tourengeher zu sehen, deren Ohren verstöpselt sind. Nicht einmal bei Sportlern im Stadtgetriebe kann ich das verstehen.

Ich glaube, dass Stille etwas mit Wahrnehmung zu tun hat, die weniger ein Hören oder Nicht-Hören ist als ein Zustand, der Gedanken und Empfindungen zulässt oder sogar fördert, die wir im Alltagsgeschehen nicht erkennen.

Lassen Sie mich ein extremes Beispiel nennen: Stille ist nicht Geräuschlosigkeit. So würde ich das Tosen eines Bergbaches auch zu den Wahrnehmungen von Stille zählen. Dieses alle anderen Geräusche ausschließende Rauschen kann eine Verfassung ermöglichen, die meditativ ist. Und damit glaube ich, nahe an der Eigenart der Stille zu sein. Sie ist nicht Unterhaltung, nicht Information, sie lässt Geist und Seele frei schwingen.

Lassen Sie mich noch ein extremes Beispiel nennen:

Eines der berühmtesten Musikstücke des zeitgenössischen Komponisten John Cage (1912–1992) heißt 4´33´´, 4 Minuten 33 Sekunden, four minutes, thirty three seconds. Während dieser vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden wird kein einziger Ton gespielt. Uraufgeführt wurde die „Komposition" mit dem Pianisten David Tudor in New York und stellt die gängige Auffassung von Musik in Frage. John Cage sagte dazu: „Bis ich sterbe, wird es Geräusche geben, und diese werden meinen Tod überdauern. Man braucht keine Angst um die Zukunft der Musik zu haben."

John Cage hoffte, dass die Geräusche der Umwelt eine Musik erzeugen, die interessanter als die Musik im Konzertsaal ist. Zugegeben – ein sehr extremer und anspruchsvoller Ansatz.

Damit habe ich mich aber neulich in ein Dilemma manövriert, was denn wirklich unter Stille zu verstehen ist und was sie bewirken soll.

Um sie vielleicht fassen zu können, denke ich, darf Stille nicht erzwungen sein. Eine Sprachlosigkeit zwischen Menschen, die aus Ablehnung oder Streit entstanden ist, ist bedrückend. Einem Schweigen, das verordnet wird, fehlt die Freiheit, es geschehen zu lassen.

So glaube ich, sagen zu können, dass Stille eine Erfahrung der Ruhe ist, die Empfindungen und Gedanken zulässt, die sich von unserem „Alltag" abheben. Ob dieses Erlebnis der Stille zuhause, in der Natur, im sakralen Raum, im verinnerlichten Erleben von Wort oder Musik geschieht, bleibt offen.

Tatsache aber ist, dass Stille immer da sein kann.

So wünsche ich Ihnen nicht nur für Advent und Weihnachten Augenblicke oder Stunden der Stille, die beglückend und bereichernd sind, und schließe mit dem Text des Diplomaten, Psychotherapeuten und Zen-Lehrers K.G. Dürckheim:

Auch mitten im Lärm
ertönt die Stille des Seins,
tönt ihren ewigen Ton.
Kein menschliches Ohr kann ihn hören.
Doch ihn zu hören: Das ist es.
Nicht dort schon,
wo der Lärm der Welt einmal schweigt,
ist die Stille des Seins.
Es hängt an der Weise zu hören,
ob in der Stille der Welt
oder auch mitten im Lärm
der Mensch die Stille des Seins
vernimmt.

WAPI

Hochalpine Wüstungen im Voldertal

Als Wüstungen werden in der Archäologie die obertägig sichtbaren Überreste von ehemaligen Bauwerken bezeichnet. Im Hochgebirge über 1.500 m Höhe sind das etwa die verstürzten Fundamentmauern von aufgelassenen Alm- oder Hirtenhütten oder die verschliffenen Steinwälle von alten Viehpferchen. Man kann sie als mehr oder weniger verfallene Steinstrukturen in der Gebirgslandschaft erkennen. Im Voldertal stammen sie zum größten Teil aus der Weidwirtschaft, aber auch aus dem Bergbau. Zwei schöne Beispiele für Almwüstungen sind der verfallene Oberleger der Stalsinsalm oder der ebenfalls verfallene Stall, der sich vor der Gwannschafalm befindet. Beide liegen im Gemeindegebiet von Tulfes.

Auch die Gemeinde Großvolderberg hat etliche Wüstungen aufzuweisen, wie die Ergebnisse von drei Prospektionen belegen, die mich mit Karl Wurzer im Juli und August 2013 ins hintere Voldertal führten. Er hat sie organisiert und Herrmann Angerer, der Obmann der Agrargemeinschaft, hat uns mit seiner Ortskenntnis die Suche sehr erleichtert, denn mit seiner Hilfe konnten wir fast 20 Strukturen im hinteren Talbereich auffinden und dokumentieren.

Methodisch erfolgte die Dokumentation in der bereits in anderen Gebieten bewährten Form durch digitale Fotoaufnahmen und Grobvermessung der Objekte sowie der Verortung durch ein GPS-Handgerät. Die Daten wurden am Computer bearbeitet und in der Datenbank für Fundplätze im Hochgebirge des Bundesdenkmalamtes gespeichert, um sie mit Daten anderer Stationen vergleichen zu können.

Nun zu den Prospektionen: Eine führte nordöstlich von der Steinkaseralm hinauf zu den Hängen unterhalb des 2.667 m hohen Sunntigers und hinunter bis zum Klausboden. Sie war sowohl was die Anzahl als auch die Unterschiedlichkeit der aufgefundenen Strukturen betrifft, überaus ergiebig.

Die erste Station auf 2.320 m Höhe war ein ungewöhnlich großer, etwa kreisrunder, stark verschliffener Pferch, dessen 130 m langer Steinwall eine Fläche von über 1.300 m² einschließt. Der Zustand seines Begrenzungswalles lässt auf ein hohes Alter schließen. Ein Hirtenunterstand, den es oft bei alten Pferchen gibt, konnte im Nahbereich nicht gefunden werden. Weiter unten und etwa 300 m nördlich befinden sich allerdings die Reste eines solchen Unterstandes an einem leicht überhängenden Sturzblock, und bei den nachlässig geschichteten, maximal 40 cm hohen Trockenmauern, die eine Fläche von 1,8 x 1,3 m einschließen, ist noch die Lagigkeit der Steinplatten erkennbar.

Verfallener Hirtenunterstand

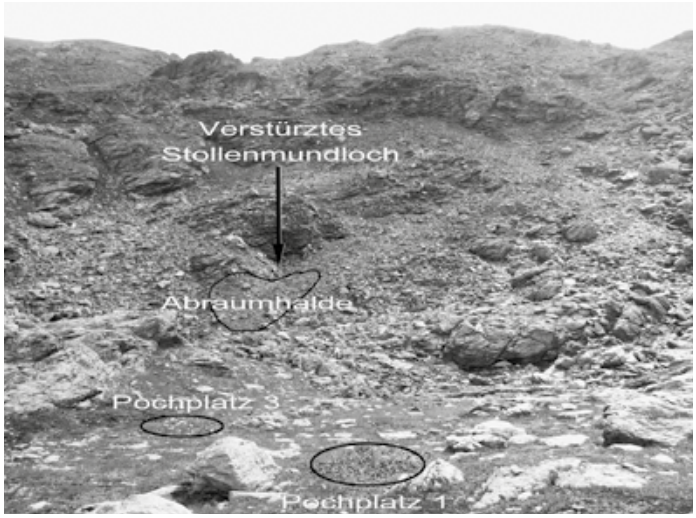
Von diesem Punkt aus 250 m nach Nordwesten fällt ein aufrecht stehender, rechteckiger Felsblock mit 5,5 m Höhe auf. In der benachbarten Geröllhalde befindet sich unter einem großen, flach liegenden Sturzblock eine Art Höhle, die zwar nur 0,8 m hoch ist, aber doch zwei liegenden Personen Schutz bieten kann. Der Boden der Höhle ist eben und trocken, der Eingang ist mit Steinplatten zugerichtet.

Ein Stück tiefer haben wir auf 2.160 m Höhe die klassische Kombination aus Hirtenunterstand und Pferch. Der Unterstand ist südseitig an einen Felsblock angebaut, seine ebene Grundfläche von 2,5 x 0,9 m wird von wenig verstürzten Trockenmauern eingefasst, Holzteile sind keine mehr vorhanden.

15 m nördlich des Unterstandes liegt der rechteckige Pferch mit einer Innenfläche von 11,0 x 10,0 Metern. Sein Umfassungswall ist bis zu maximal 0,9 m Höhe erhalten, auch die Wasserversorgung ist ideal, direkt daneben fließt ein kleiner Bach vorbei. Die ganze Anlage ist besser erhalten und macht einen wesentlich jüngeren Eindruck als die vorher beschriebene, weiter oben gelegene.

Weniger gut erhalten ist die auf 2.050 m Höhe liegende Almwüstung auf der Flur „Wurzach“. Hier sind nahe beieinander die verstürzten und überwachsenen Grundmauern von drei fast gleich großen Gebäuden mit einem Innenmaß von etwa 5,0 x 3,0 m zu erkennen. Es könnte sich hier um einen aufgelassenen Hochleger handeln.

In noch schlechterem Erhaltungszustand ist die nächste Almwüstung beim „Branntweinkeartl“, die sich 200 m tiefer auf 1.850 m Höhe befindet. Es sind hier die Fundamentmauern von mindestens drei stark verstürzten und zerstörten Gebäuden vorhanden, aus einem davon wächst sogar eine 6 m hohe Zirbe. Beim größten Bau ist die Grundfläche 5,0 x 4,0 m, die beiden anderen haben jeweils ca. 3,0 x 2,0 m Innenfläche. Es ist möglich, dass sich an dieser Stelle noch mehr Bauten



Spuren des frühen Bergbaus im Eisenkar

Herrmann Angerer und Karl Wurzer vor der verfallenen Knappenhütte

im Boden verbergen, denn unter manchen Geländeunebenheiten könnten überwachsene Fundamentmauern liegen.

Die letzte Struktur bei dieser Begehung war ein Felsdach nahe dem Fahrweg am Klausboden. Der Verdacht, dass sich durch menschliche Zurichtung ein Unterstand nachweisen lässt, hat sich nicht erhärtet, die Bodenfläche ist stark nach außen geneigt, nass und mit Schutt bedeckt und als Schutzbau unbrauchbar.

Spannend waren zwei Prospektionsgänge ins nördlich der Naviser Sonnenspitze liegende Gebiet des Eisenkares. Hier muss einmal reger Bergbau betrieben worden sein, denn in geringer Entfernung konzentrieren sich mehrere Strukturen, die mit dem Abbau von Eisenerz zusammenhängen. Auf einer Strecke von 250 m sind drei zum Teil verschüttete Stollenmundlöcher zu finden, zwei davon sind nur 20 m auseinander, das dritte ist weiter östlich der beiden auf 2.444 m Höhe gelegen. Bei den Ersteren dürfte es sich um Probestollen handeln, um Erzmenge und Qualität auf Abbauwürdigkeit zu prüfen, denn unterhalb der beiden Mundlöcher sind nur geringe Mengen von Ausbruch zu sehen.

Beim dritten Abbau dürfte in einer Rinne unterhalb eines Felsriegels ein verstürzter Stollen liegen, denn von da führt eine deutlich sichtbare Abraumhalde bis zu 7 m breit 15 m den Berghang hinab. Etwas unterhalb verflacht sich der Hang zu einem kleinen Plateau mit einer stehenden Wasserlacke. Dort sieht man heute noch drei unterschiedlich große Poch- oder Scheideplätze, wo offensichtlich das abgebaute Erz zerkleinert, vom tauben Gestein getrennt und für den Abtransport vorbereitet wurde.

Zirka 50 m westlich des verstürzten Stollens haben wir am leicht geneigten Hang eine wohl künstlich eingeebnete Fläche von etwa 7,0 x 3,0 m Größe, die talseitig auf ca. 4 m Länge geringe Reste von verschliffenen, höchstens noch 30 cm hohen Trockenmauern aufweist. Die Funktion dieser Struktur ist nicht klar zu deuten, Pferch oder Lagerplatz wären denkbar. Wenn es ein Pferch war, könnte darin das für die Versorgung der Bergknappen vorhandene Vieh über Nacht untergebracht worden sein.

Schließlich, gleichsam als Krönung des Ganzen, stehen auch noch die Mauerreste einer verfallenen Knappenhütte etwa 30 m nördlich der letzten Struktur am Westrand des Plateaus, von wo der Hang wieder steiler zu den Melkböden hinunterführt. Die sorgfältig geschichteten Trockenmauern sind 0,6 – 0,7 m breit, maximal noch 0,9 m hoch und begrenzen einen Raum von 3,5 x 2,8 m Innenfläche. Ein großer und ein kleinerer Steinblock sind in den Mauerkranz integriert. Holzteile fehlen ganz, doch ist anzunehmen, dass der Bau früher in der bei uns üblichen Mischbauweise mit trocken gesetzten Fundamentmauern und einem Holzaufbau, der wahrscheinlich mit einem Schindeldach gedeckt war, errichtet wurde.

Dieses Bergbauensemble wäre wert, näher untersucht zu werden. Optimal wären eine archäologische Ausgrabung der Knappenhütte und eine Freilegung des Stollens, wie es ähnlich im Kühtaier Wörgetal durchgeführt wurde, wobei dort interessante Ergebnisse der Bergbaugeschichte zutage kamen. Die Herausforderung wäre dabei nicht die archäologische Arbeit an sich – im Hochgebirge fehlt freilich die im Tal vorhandene Infrastruktur und mit Wetterkapriolen ist auf 2.500 Metern Höhe fast immer zu rechnen – nein, die wahre Herausforderung wäre, die Geldgeber für so ein Projekt aufzutreiben …

Klingendes Volders – Lieder für die „stillste Zeit“ im Jahr

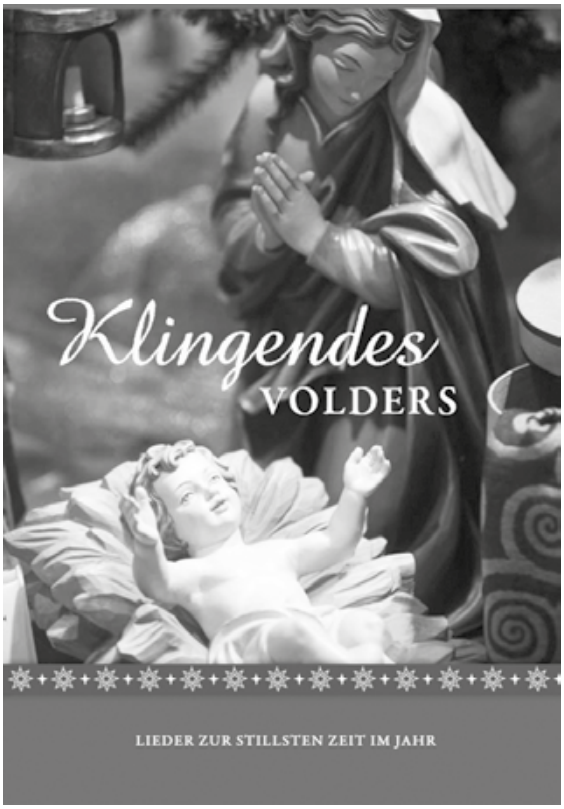
Das Singen gehört in unserem Land und in unserer Gemeinde seit jeher zur Advent- und Weihnachtszeit. Leider nimmt dieser schöne Brauch immer mehr ab. Elektronische Medien ersetzen die menschliche Stimme, Handyklingeltöne mit weihnachtlichen Melodien oder Lieder aus anderen Ländern verdrängen in vielen Bereichen heimisches Liedgut. Beim Adventkranz oder unterm Christbaum klingen Advent- und Weihnachtslieder aus Soundanlagen von der CD, dem MP3-Player oder überhaupt aus dem Computer.

Aus diesen Gründen hat sich der Kulturausschuss der Gemeinde Volders entschlossen, für all jene, die wieder einmal gerne ursprüngliche Lieder aus unserem Kulturkreis singen wollen, ein Liederbüchlein für Weihnachten unter dem Titel „Klingendes Volders“ aufzulegen. Hier wird nicht vorgesungen, hier kann/darf/soll noch selber gesungen werden. Und das ganz ohne Angst, den Text einer zweiten oder dritten Strophe nicht mehr zu wissen. Die Gemeinde Volders will und wird damit kein Geschäft machen, dennoch möchten wir - unter dem Motto „Was nix kostet, is nix wert“ - diese Liederbüchlein nicht einfach verschenken, sondern für Euro 4,– verkaufen. Der Reinerlös der für die 200 der Pfarre Volders zur Verfügung gestellten Exemplare kommt allein der Pfarre zugute, die Einnahmen aus dem Verkauf der anderen Exemplare dem Sozialfonds der Gemeinde.

Erhältlich sind die Weihnachts- und Adventlieder im Meldeamt der Gemeinde Volders, in der RAIKA Volders und beim Adventsingen am 22. Dezember 2013.

Wir hoffen, mit dieser Aktion einen Beitrag zur Erhaltung von Volksgut und Volkskultur leisten zu können, und vielleicht wird die laute und hektische Vorweihnachtszeit wieder ein wenig zu dem, was sie eigentlich sein sollte – zur „stillsten Zeit“ im Jahr!

VBGM Walter Meixner



Porträt

Evi Mareck

„Ich wüsste nicht, was es über mich zu schreiben gäbe", sagt die Evi. „Na, dann schauen wir einmal!", sage ich.

Mit ihrem vollständigen Taufnamen heißt die Evi nicht Eva, sondern Eveline und vor ihrer Heirat mit dem Pepi hieß sie Stauder. So viel zur Namensgeschichte, die schon einiges erzählt – allerdings nur erzählt, wenn man schon länger hier in Volders und Umgebung lebt. Für alle, die das nicht tun, das folgende Porträt. Aber auch für die, die es tun – nämlich hier schon länger oder immer schon leben.

Die Evi ist eine ganz besondere Frau. Eine, wie wir zum Glück viele haben, nur dass sie alle doch ganz anders besonders sind.

Damit mein komisches Geschreibsel etwas klarer wird, nenne ich ein Beispiel: Die Evi ist Lehrerin, Hauptschullehrerin, und liebt ihren Beruf und die ihr Anvertrauten von Herzen. Das macht sie zu einer guten Lehrerin – und das ist schon einmal etwas Besonderes. Ich wage nämlich zu sagen, dass nicht alle Lehrerinnen und Lehrer gut sind, auch wenn Politik und Gewerkschaft das beteuern und dann alles tun, um den Ruf der Lehrerschaft generell zu schädigen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Jedenfalls ist die Evi eine gute Lehrerin – und das heißt was!

Wie sie eine gute Lehrerin geworden ist?

Als Erste und Älteste in der Geschwisterreihe der Familie Stauder, drei Mädchen und dann der Kronprinz – so sagt die Evi – musste sie natürlich auch immer die Gescheiteste und Vernünftigste sein. Das gehört sich so für die Ältesten! Aber schließlich werden auch die Jüngeren älter und dann relativiert sich diese Position.

Sommer wie Winter waren die Berge und der Sport Familien- und Freizeitinhalt der Familie Stauder, und das war eine glückliche und erfüllte Kinder- und Jugendzeit – vom Völkerball in der Fiegerstraße zum Schafferbichl und bis auf den Glungezer.

Schon bald wusste die Evi, dass sie Lehrerin werden wollte, und ging zielstrebig ihren Bildungsweg durch BORG Fallmerayerstraße und PÄDAK.

Und dann gab es keine Stelle für eine junge Volksschullehrerin.

Also schickte man sie einen Tag vor Schulbeginn an die Hauptschule nach Hopfgarten im Brixental.

Zufälle oder Schicksalhaftes lenken das Leben oft in seine Bahnen.

Evis Gipsbein erregte die Aufmerksamkeit des Schulinspektors, der um Evis Sportlichkeit wusste. „Wir brauchen an der Hauptschule Wattens eine Sportlehrerin!"

„Aber ich bin Volksschullehrerin!"

„Dann mach die Ausbildung!"

Und so geschah es. Evi wurde Hauptschullehrerin für Sport und Deutsch in Wattens und ist das dort seit mehr als 30 Jahren und mittlerweile auch Schulrätin.

In jungen Jahren engagierte sie sich in der Ära von Pfarrer Donatus Wagner für die Jungschar als Jungscharführerin.

Anlässlich einer Jungscharbesprechung lernte sie einen jungen Mann und Fußballsportler aus Hall namens Josef Mareck kennen. Sie vermuten richtig – der wurde ihr Mann Pepi und Vater der Tochter Claudia, die ähnlich bildungshungrig und sportlich ist wie ihre Eltern.

Lehrerin sein, Mutter sein, Haus bauen, Schülerliga betreuen, Volleyball spielen, an der Hauptschule Theater und Festgestaltung leiten, das füllt das Leben richtig aus.

Da kommt die Gemeinde und bittet und wählt sie in den Gemeinderat.

Evi löst Evi Gstir als Kulturreferentin ab und erlebt, meistert und gestaltet sechs intensivste Jahre im Gemeindegeschehen. Schöne Zeit im Full-Time-Modus! Bei knappstem Gemeindebudget Kulturarbeit zu machen ist keine leichte Aufgabe. Sie hat's geschafft.

Dann eine neue Geschichte: Aus Reinstadler Hans' sen. Kirchenchor entsteht aus den älteren Sängerinnen und Sängern der Singkreis Volders. Nach Hans Reinstadlers Tod übernimmt Toni Rieser, der stirbt leider auch. Nun teilen sich Franz Pescolderung – der Pessi – und die Evi als Leiterin die weitere Chorbetreuung. Evis Musikalität entstand aus der Alltags-Singtradition in der Familie.

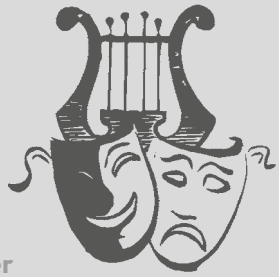
Oft wird der Singkreis gebeten, zu Begräbnissen zu singen, doch auch die Gestaltung vieler anderer kirchlicher Anlässe zu Messen, zum Rorate, zur gesungenen Karfreitagsliturgie, zur Herbstwallfahrt lassen sie mitten im kirchlichen Leben stehen.

Diese durchwegs älteren Chormitglieder können durch ihre Singfreude ihr Leben ganz wesentlich bereichern – dank einer Evi, die meint, über sie gäbe es nichts zu schreiben.

Dieser sportlich-dynamischen, kulturell beflissenen und fröhlich engagierten Frau und Lehrerin eine Seite zu widmen, halte ich für mehr als „derwert"!

In freundschaftlicher Hochachtung
WAPI

Kultur



Bericht von Vzbgm. Walter Meixner

Erotika

Ein etwas undefinierbares Gefühl hat der Titel – zumindest bei mir – schon ausgelöst. Erotika? Will man jetzt der Prüderie der Landbevölkerung mit Bühnenerotik den Kampf ansagen oder einfach nur progressiv und modern sein?

Beides habe ich der Heimatbühne zwar nicht zugetraut und dennoch hat sich ein gewisses Maß an Skepsis bei mir gehalten, bis sich der Vorhang öffnete und Christoph Marco als Nico schwungvoll singend und tanzend den Klamauk eröffnete. Das Decken des Tisches in einer perfekten Choreographie darzubieten war einerseits die entscheidende Einstandsdroge und andererseits der erste Beweis für eine tolle Regie! Schwungvoll blieb die Vorstellung bis zum Schluss, auch wenn die Lösung dieser „erotisch-kaffeetarischen" Verwicklung diesmal nicht zu sehr überraschte. Das lag aber nicht an den Schauspielern, sondern am Autor.

Gerhard Marko als Regisseur drückte dem Stück genauso seinen Stempel auf wie alle Akteure. Die Familie Marko war ja mit Christoph und Verena sowie Viktoria (Miller) stark vertreten. Und während Christoph unter der Regie seines Vaters seine erste Hauptrolle mit Bravour ablieferte, zeigten die beiden Debütantinnen Verena und Viktoria, dass bei den Markos jede Menge „Schauspielgene" im Blut vorhanden sein müssen.

Maria Posch und Hermann Schmadl sind die Routiniers – erfahren und Garanten für Lacherfolge. Dennoch wuchsen beide in ihren Rollen als ehekrisengeschütteltes (Schwieger)-Elternpaar wieder einmal über sich hinaus. Die Vehemenz, mit der die wortgewaltige Frau Hansen ihre Ziele verfolgte und ihren Mann dirigierte, zeichnete Maria Posch auf ihre Weise aus, die liebenswürdige Ehrlichkeit eines verschmitzt agierenden Ehemannes wiederum den Herrn Hansen vulgo Hermann Schmadl.

Undankbar war die Premierenrolle von Verena Marko! Eine eifersüchtige, enttäuschte junge Frau zu spielen und diese Rolle auch glaubhaft hinüberzubringen ist schwer, umso mehr war ich von ihrer Leistung überrascht. Einfacher, aber sicher auch nicht leicht hatte es Viktoria Miller in der Rolle der schwangeren Jungehefrau. Martina Raas brillierte in ihrer Rolle als Tratschweib mit fast krankhaftem Hang zu Intrigen, die sich aber letztlich als Ehetherapeutin sehr viele Sympathien zurückholen konnte.

Josef Posch, diesmal in der Rolle des Freundes, Kumpels, gefällt mir jedes Mal besser und kommt seiner schauspielerisch unheimlich routinierten Mutter von Mal zu Mal näher. Bravo!

Grandios auch die beiden Darsteller aus dem Milieu: Julia Troppmair als Prostituierte und Berni Stöckl als ihr Zuhälter brachten den Saal zum Toben und manch ältere(n) Besucher(in) fast etwas in Verlegenheit.

Alles in allem eine runde Sache, auch wenn bei solchen Stücken die Gefahr des Abgleitens in die Oberflächlichkeit, vielleicht sogar in die Lächerlichkeit nicht gerade gering ist. Eine ausgezeichnete Regie und ein Ensemble, das die Vorstellungen des Regisseurs zu 100 % umzusetzen imstande war, mochten wohl der Grund für diesen tollen Theaterabend gewesen sein. Und die Obfrau Karoline Klausner konnte zu Recht stolz auf „ihre Truppe" sein, bei der der Übergang von arrivierten Akteuren zu jungen, hungrigen Nachwuchsdarstellerinnen lückenlos zu gelingen schien!

VBGM Walter Meixner

„Volderberger Weihnacht"

Rechzeitig zur Adventzeit haben Volderberger Musikanten und Sänger eine CD mit weihnachtlichen Klängen zusammengestellt.

Mitwirkende:

Orig. Tiroler Alpenvagabunden
Andrea Klingenschmid
Sebastian Erler
Michael Angerer
Hirschenlust Stammtischrunde
Volderberger Anklöpfler
Voldertaler Musikanten
Bliemenstickl Stubnmusig
Volderberger Weisenbläser
Marco Birkner
Walter Pichler

Der Erlös dieser CD, aufgenommen und arrangiert von Marco Birkner, wird einem sozialen Zweck gewidmet. Die „Volderberger Weihnacht" kann um 12 € bei den Mitwirkenden, in der Gemeinde oder unter volderbergerweihnacht@gmx.at erworben werden.

Klimabündnis TIROL

Müllverbrennung ist gefährlich

Schadstoffarm, klimafreundlich und kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, gefährdet sich und seine unmittelbare Umgebung.

Das Verbrennen von Müll ist besonders problematisch und wird in seinen Auswirkungen nicht selten unterschätzt. Oft steckt aber auch keine böse Absicht, sondern Unwissenheit dahinter. So ist beispielsweise Altholz in den meisten Fällen mit Lösemitteln behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Hingegen spart Heizen mit hochwertigen Brennstoffen Kosten und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde.

Ausschließlich naturbelassenes Holz verwenden

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes" Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.

Müllverbrennung ist strafbar

Wer also Plastikabfälle, Hausmüll oder mit Schadstoffen belastetes Altholz verbrennt, vergiftet Luft und Boden in seiner unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.

Müllverbrennung ist nachweisbar

Ein Verdacht auf Müllverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche nicht fein und hellgrau bis weiß, sondern dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen. Abfallverbrennung kann von Experten mit einem Schnelltest rasch vor Ort nachgewiesen werden.

Die Holzasche soll fein und hellgrau bis weiß sein, nicht dunkel und verunreinigt. (Foto: Energie Tirol)

Beratungsservice von Energie Tirol

Interessierte können den Informationsfalter „Richtig heizen mit Holz" auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol anfordern. Viele Gemeinden bieten eine Messung des Wassergehalts von Holz durch ihren Umweltberater an. Erkundigen Sie sich auf Ihrem Gemeindeamt.

Nähere Infos und ein Videofilm unter *www.tirol.gv.at/richtigheizen* sowie bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512/589913 bzw. per E-Mail: *office@energie-tirol.at*.

„Richtig heizen mit Holz" ist eine Initiative von Land Tirol und Energie Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.

Energiesparförderung der Gemeinde verlängert!

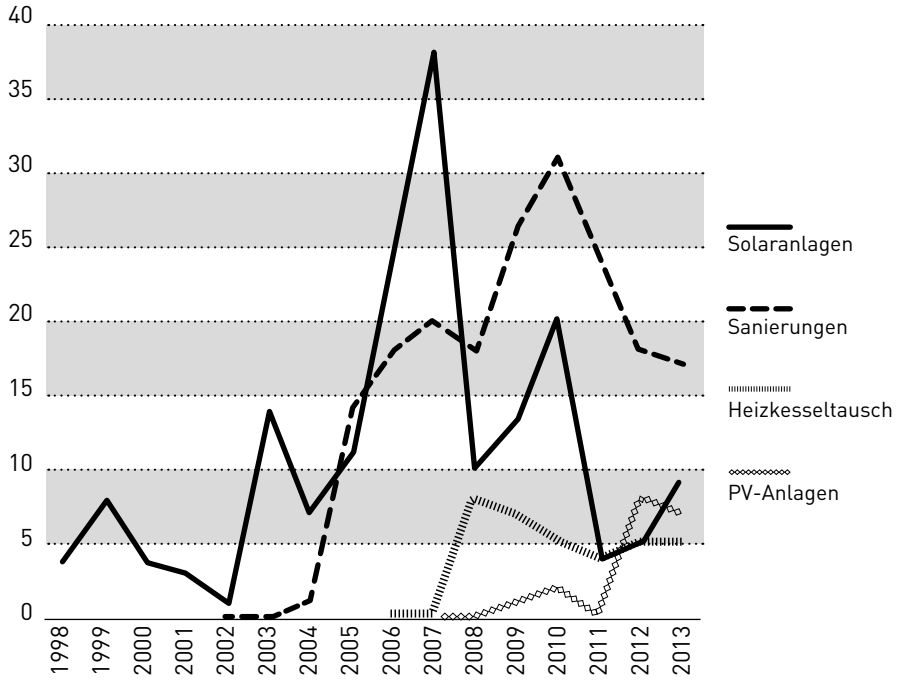
Im November 2013 wurde die Verlängerung der Gemeindeförderungen bis zum 31. 12. 2014 beschlossen. Folgende Maßnahmen werden durch die Gemeinde unterstützt:

- Kostenlose Energieberatung
- Sanierungsförderung (Fassadendämmung, Dämmen der obersten bzw. untersten Geschoßdecke oder der Dachschräge, Fenstertausch) **Achtung!** Die Durchführung einer Energieberatung wird bei Inanspruchnahme einer Sanierungsförderung vorausgesetzt.
- Installation einer Solaranlage
- Installation einer Photovoltaikanlage
- Heizkesseltausch

Was wurde im vergangenen Jahr in Volders gefördert:

Solaranlagen: 2013 wurden neun Anlagen mit 9.883,10 € gefördert.
Gebäudesanierung: 2013 wurden 17 Wohneinheiten mit 14.982,93 € gefördert.
Heizkesseltausch: 2013 wurden fünf Kessel mit 3.600,00 € gefördert.
PV-Anlagen: 2013 wurden sieben Anlagen mit 13.221,00 € gefördert.

Förderungen 1998-2013



Nähere Informationen bezüglich Energieberatung, Förderrichtlinien und Förderanträge der Gemeinde erhalten Sie im Bauamt bei Herrn Michael Plattner oder im Internet unter www.volders.tirol.gv.at.

Leiden lindern an Weihnachten!

... und ganz nebenbei noch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Liebe ist ein vielschichtiges Wort. Ganz bestimmt schließt es aber unsere Verantwortung zum Handeln mit ein. Besonders an Weihnachten sollten wir mit dem Herzen sehen und daher nicht die Augen verschließen zum Thema Konsum. Egal ob es unser Festessen ist, bei dem wir zumindest auf das Leiden und Fleisch von Tieren verzichten könnten, die in der Massenproduktion ihr Leben für uns lassen, oder ob es um andere Konsumgüter geht, mit deren Herstellungsweg sowohl Leid von Tieren als auch von Menschen verbunden ist. Bemühen wir unsere Liebesfähigkeit anstatt der Ausblendung von Wahrheiten, die mit unserem täglichen Leben verknüpft sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014!

B. R.

CHRISTBAUMABHOLUNG

Folgender Entsorgungstermin wird angeboten:

Mittwoch, 8. Jänner 2014

Christbäume werden vom Bioabfallsammler mitgenommen, wenn sie zeitig in der Früh (spätestens 8 Uhr) oder am Vorabend zur Straße gestellt werden. Die Bäume werden der Kompostierung zugeführt.

Eine Bitte: Christbaumbehang, Engelshaar und vor allem Lametta vollkommen vom Baum entfernen! Nur saubere Bäume kommen für die Sammlung und Verwertung (Kompostierung) in Frage.

Christbäume auf keinen Fall verbrennen!

Gesondert steht der westliche Teil des Bauhofes täglich
von 7 bis 17 Uhr für die Selbstanlieferung von Christbäumen zur Verfügung (Westeinfahrt benützen)!

Was ist los in Volders?

JÄNNER

Naz ausgraben
Datum: 10. 01. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Dorfplatz

Schützenball
Datum: 11. 01. 14
Veranstalter: Senseler Schützenkompanie Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Feuerwehrball
Datum: 18. 01. 14
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Saal Volders

Vortrag „Neuseeland“
Datum: 24. 01. 14
Veranstalter: Erwachsenenschule Volders
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Mullerschaugn
Datum: 31. 01. 14
Veranstalter: Mullergruppe Volders
Zeit: 18.00 Uhr, Ort: Saal Volders

FEBRUAR

Jungmullerschaugn
Datum: 02. 02. 14
Veranstalter: Mullergruppe Volders
Zeit: 12.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Maskenball
Datum: 15. 02. 14
Veranstalter: Ortsbäurinnen Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gasthof Jagerwirt

Kinderfaschingsumzug
Datum: 27. 02. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 13.30 Uhr

Kinderfaschingsfeier
Datum: 27. 02. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Unsinniger Ball
Datum: 27. 02. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gasthof Jagerwirt

MÄRZ

Maskenball
Datum: 01. 03. 14
Veranstalter: FC Raika Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Naz eingraben
Datum: 04. 03. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Dorfplatz und anschl. im Saal Volders

40-Jahr-Jubiläum
Datum: 29. 03. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

APRIL

Jahreshauptversammlung
Datum: 05. 04. 14
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Saal Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Veronika Brand und Philipp Gosch führen die Raiffeisenkasse Volders in die Zukunft

Neue Geschäftsleitung in der Raiffeisenkasse Volders und Umgebung: Mag. Veronika Brand und Philipp Gosch führen die Bank in die Zukunft. „Wir stehen gemeinsam mit unserem Team für Beständigkeit, nachhaltiges und solides Wirtschaften sowie Nähe und Verbundenheit zu unserer Region", so die beiden Geschäftsleiter.

Nach dem tragischen Ableben von Geschäftsleiter Ludwig Tanzer wurde Veronika Brand (45) aus Vomp mit 1. November 2013 zur neuen Geschäftsleiterin bestellt. Brand kam im August 1988 zur Raiffeisenkasse Vomp. Bis 2004 war sie als Privat- und Firmenkundenberaterin und anschließend in der Kreditabteilung sowie im Risiko- und Forderungsmanagement tätig. Schon 1998 erhielt sie die Prokura verliehen.

Ihr Kollege Philipp Gosch (34) arbeitet seit Jänner 2000 für die Raiffeisenkasse Volders als Berater und Prokurist. Mit 1. März dieses Jahres hat er die Geschäftsleitung übernommen.

Veronika Brand und Philipp Gosch sind ein starkes Team und haben dieselbe Philosophie: „Im Mittelpunkt unseres geschäftlichen Denkens und Handelns stehen die Menschen und Unternehmen aus Volders und Umgebung!"

FOTO: RAIFFEISENKASSE VOLDERS/FORCHER

Im Bild das Team der Raiffeisenkasse Volders mit Geschäftsleiterin Mag. Veronika Brand (vorne, 3. von rechts) und Geschäftsleiter Philipp Gosch (2. Reihe, 2. von rechts)

Selbstständig vor Ort

Die Raiffeisenkasse Volders ist ein selbstständiges Bankinstitut und steht seit ihrer Gründung im Jahre 1905 als finanzieller Nahversorger für Sicherheit in allen Geldangelegenheiten, Nähe zu den Kunden, das Vertrauen der Menschen und die Förderung der Gemeinschaft.

„Wir machen Geschäfte, die wir können, mit Menschen, die wir kennen", bringen es Brand und Gosch auf den Punkt. Das solide Geschäftsmodell nach dem Motto „Aus der Region, für die Region" hat sich seit der Gründung immer bewährt. Anvertraute Gelder werden in Form von Darlehen für die Bevölkerung und Betriebe ausgegeben und bleiben im lokalen Wirtschaftskreislauf. Entscheidungen fallen ohne Umwege direkt vor Ort. Gleichzeitig nutzt die Bank im Dienst an ihren Kunden das umfassende Netzwerk von Raiffeisen.

In regionalem Eigentum

Die Bank ist ein wichtiger Teil der heimischen Infrastruktur. „Wir sind der Region verbunden und der Heimat verpflichtet", so Brand und Gosch. Als Genossenschaft steht sie im Besitz ihrer Mitglieder, die aus der Region stammen. Sie unterstützt aus ihren erwirtschafteten Gewinnen Vereine und Institutionen, die Kultur, den Sozialbereich sowie Sport und Bildung mit einem namhaften Betrag. Gleichzeitig bietet die Bank 10 attraktive, krisensichere Arbeitsplätze

EINLADUNG

Weihnachten in der Raiffeisenkasse Volders

Liebe Kunden und Mitglieder, das Team der Raiffeisenkasse Volders und Umgebung lädt Euch recht herzlich zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in die Bank ein. Wir verwöhnen Euch mit hausgemachten Keksen und Stollen sowie Punsch und Glühwein. Unsere Feier wird ab 14 Uhr durch eine Bläsergruppe der Senseler-Musikkapelle Volders musikalisch umrahmt.

Wann: Freitag, 20.12.13 ab 10 Uhr
Wo: Raiffeisenkasse Volders

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Herzlich, Euer Team der Raiffeisenkasse Volders und Umgebung

Abfallentsorgungsplan 2014

Gemeinde Volders – Jänner bis März

JÄNNER 2014		
Do.	02. 01.	Wo/Be
Do.	09. 01.	alle
Fr.	10. 01.	Gelber Sack/Wo
Do.	16. 01.	Wo/Be
Do.	23. 01.	alle/**+Sa Berg**
Fr./Sa.	**24./25. 01.**	**Sperrmüll**
Do.	30. 01.	Wo/Be

FEBRUAR 2014		
Do.	06. 02.	alle
Fr.	07. 02.	Gelber Sack/Wo
Do.	13. 02.	Wo/Be
Do.	20. 02.	alle/**+Sa Berg**
Do.	27. 02.	Wo/Be

MÄRZ 2014		
Do.	06. 03.	alle
Fr.	07. 03.	Gelber Sack/Wo
Do.	13. 03.	Wo/Be
Do.	20. 03.	alle/**+Sa Berg**
Do.	27. 03.	Wo/Be
Fr./Sa.	**28./29. 03.**	**Sperrmüll**

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

25 Jahre SPANRING
BRILLEN - CONTACTLINSEN OG
AM LIEBSTEN DAS BESTE
Tel: 05223 - 43 182
Hall · Arbesgasse 5
www.spanring-brillen.at

-25% auf alle Brillenfassungen, 50 Tage lang und
1x wird zu 100% der Wert eines Einkaufs verlost*.

Am 5. November 2013 wurden es 25 Jahre
Feiern Sie mit uns noch bis zum 24. Dezember
unser 25-jähriges Bestehen.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Clemens Paris und Karl Spanring mit Team

Fotos: Klaus Karnutsch
Layout: www.rotschopf.at

* Mit der Teilnahme ist es möglich im Jubiläumszeitraum 100 % Ihres Einkaufswerts zurückgewinnen. Teilnahmeschein und Teilnahmebedingungen in unserem Geschäft.